

DO & CO Aktiengesellschaft

Wien

Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. März 2021
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2020/21

Kurzfassung zur Veröffentlichung vom 7. Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Bestätigungsvermerk

1

Anlagen

Anlage 1	Bilanz zum 31. März 2021
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2020/21
Anlage 3a	Entwicklung des Anlagevermögens 2020/21
Anlage 3b	Beteiligungsgesellschaften per 31. März 2021
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/21

1. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**DO & CO Aktiengesellschaft,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Auswirkung der COVID-19 Pandemie auf die Unternehmensfortführung

Sachverhalt und Risiken

Die am Ende des Geschäftsjahres 2019/20 eingetretene COVID-19 Krise hat zu umfassenden Beeinträchtigungen sämtlicher Geschäftsbereiche und –aktivitäten der DO&CO Gruppe geführt. Daraus ergaben sich im Geschäftsjahr wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bei Erstellung des Jahresabschlusses der DO & CO Aktiengesellschaft sowie des Konzernabschlusses der DO & CO Gruppe ist der Vorstand von der Unternehmensfortführung ausgegangen. Der Vorstand hat die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung mittels einer konsolidierten Unternehmensplanung beurteilt. Für die Beurteilung wurden Schätzungen und Annahmen getroffen, die ermessensbehaftet sind und Unsicherheiten im Hinblick auf die Dauer und Auswirkungen der COVID-19 Krise beinhalten.

Es besteht das Risiko, dass die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich der Dauer und Auswirkungen der COVID-19 Krise nicht zutrifft und daraus Abweichungen von der konsolidierten Unternehmensplanung resultieren, die die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung der DO & CO Gruppe beeinträchtigen können.

Betreffend der Schätzunsicherheiten und Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Allgemeine Grundsätze.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Einschätzung des Vorstands über die Annahme zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit erörtert und kritisch gewürdigt. Dazu haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung und Würdigung der Pläne des Vorstands sowie dessen Einschätzung hinsichtlich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie deren künftige Auswirkungen auf die in den Kreditverträgen definierten Finanzkennzahlen;
- Kritische Würdigung und Beurteilung, ob wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung vorliegen;
- Prüfung der Verlässlichkeit der Daten, die den Planungsrechnungen der wesentlichen Tochtergesellschaften zugrunde liegen sowie deren Überleitung auf die konsolidierte Unternehmensplanung;
- Analyse der wesentlichen Annahmen der konsolidierten Unternehmensplanung mittels Befragungen des Vorstands sowie anhand öffentlich verfügbarer externer Informationen und
- Überprüfung und kritische Würdigung der Vollständigkeit und Angemessenheit der Angaben zu den identifizierten Ereignissen und Gegebenheiten und den zukünftigen Maßnahmen im Jahresabschluss.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und an verbundenen Unternehmen

Sachverhalt und Risiken

Die DO & CO Aktiengesellschaft weist in der Bilanz zum 31. März 2021 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 104,3 Mio. sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 272,0 Mio. aus. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1,8 Mio. sowie auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 23,4 Mio. erfasst. Zugleich wurden auch Zuschreibungen auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7,8 Mio. im Jahresabschluss ausgewiesen

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sind gem. § 204 Abs. 2 UGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, ist eine Wertaufholung gem. § 208 Abs. 1 UGB vorzunehmen.

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft hat aufgrund der weltweiten COVID-19 Krise und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit Indikatoren für eine dauernde Wertminderung festgestellt und für sämtliche wesentliche Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen eine Bewertung zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21 durchgeführt.

Bei der Beurteilung, ob und in welcher Höhe eine Wertminderung oder Zuschreibung vorliegt, sind Ermessensentscheidungen des Managements erforderlich. Die Ermessensentscheidungen sind von der Einschätzung über zukünftige Umsatzentwicklung, daraus abgeleitete Zahlungsüberschüsse sowie Diskontierungszinssätze abhängig und somit mit Unsicherheiten, die durch die COVID-19 Krise verstärkt werden, verbunden.

Das Risiko für den Jahresabschluss liegt daher in einer Überbewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

Im Zusammenhang mit den Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt Finanzanlagen, Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen, Aufwendungen aus Finanzanlagen sowie Unternehmensbewertung.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der DO & CO Aktiengesellschaft zur Überwachung und Analyse der Anzeichen für eine Wertminderung sowie zur Ermittlung des beizulegenden Wertes verschafft und diesen beurteilt.

Zusätzlich haben wir die vom Management getroffenen Annahmen und vorgenommenen Schätzungen kritisch hinterfragt und unter anderem folgende Prüfungshandlungen gesetzt:

- Befragung des Vorstands hinsichtlich der Annahmen zur Dauer und Auswirkung der COVID-19 Krise sowie Analyse der Annahmen mittels öffentlich verfügbaren Brancheninformationen und Würdigung der Auswirkungen auf die wesentlichen Planungsparameter;
- Beurteilung der Angemessenheit der zukunftsbezogenen Annahmen und Bewertungsmethoden anhand historischer interner Werte sowie der Auswirkung der COVID-19 Krise auf die geplanten Zahlungsströme;
- Abstimmung der den zukünftigen Zahlungsströmen zugrundeliegenden Unternehmensplanungen mit den vorliegenden Budgets;
- Nachvollzug des Berechnungsmodells für die Ableitung der Diskontierungszinssätze und Plausibilisierung der angesetzten Parameter durch Datenbankabfragen;
- Würdigung des Gutachtens des vom Vorstand beauftragten externen Sachverständigen betreffend die Bewertung der Marke „Hediard“ hinsichtlich Angemessenheit des Bewertungsmodells und der angesetzten Parameter;
- Prüfung der rechnerischen Richtigkeit der Werthaltigkeitstests;
- Prüfung der entsprechenden Darstellung und Angaben im Jahresabschluss.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Den Jahresfinanzbericht haben wir vor dem Datum des Bestätigungsvermerks erhalten.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 31. Juli 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. August 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1998/99 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

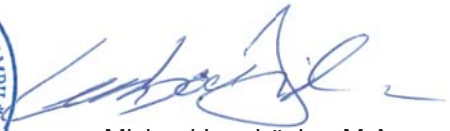
Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Karl Prossinger.

Wien, am 7. Juni 2021

PKF CENTURION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH



Mag. Karl Prossinger
Wirtschaftsprüfer



Michael Lembäcker M.A.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

BILANZ

Aktiva	2020/2021 EUR	2019/2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	540.179,33	475.859,84
2. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	97.486,00	89.731,00
	637.665,33	565.590,84
II. Sachanlagen		
1. Bauten	4.756.332,14	5.120.027,61
2. technische Anlagen und Maschinen	31.143,57	84.093,56
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	212.975,79	325.295,51
4. geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	3.337.030,49	3.331.525,89
	8.337.481,99	8.860.942,57
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	104.268.030,95	101.045.487,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	272.021.151,62	277.699.328,29
3. Beteiligungen	1,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.854.628,72	0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	36.651,27	36.651,27
	378.180.463,56	378.781.466,62
	387.155.610,88	388.208.000,03
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.971,97	0,00
2. noch nicht abrechenbare Leistungen	720.045,08	1.410.250,32
	728.017,05	1.410.250,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	451.870,24	427.881,71
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	451.870,24	427.881,71
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	64.917.772,51	59.677.935,15
davon aus Lieferungen und Leistungen	9.046.186,30	7.310.400,86
davon sonstige	55.871.586,21	52.367.534,29
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	38.739.944,68	52.001.304,41
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	26.177.827,83	7.676.630,74
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.967.327,04	7.846.483,80
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.711.518,09	1.496.505,49
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.255.808,95	6.349.978,31

BILANZ

DO & CO Aktiengesellschaft

zum 31.03.2021

Aktiva	2020/2021	2019/2020
	EUR	EUR
	69.336.969,79	67.952.300,66
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	121.714.636,85	205.486.756,99
	191.779.623,69	274.849.307,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.928.214,37	307.608,36
D. Aktive latente Steuern	8.070.459,26	8.086.846,85
Summe Aktiva	604.933.908,20	671.451.763,21

BILANZ

Passiva	2020/2021 EUR	2019/2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Grundkapital		
1. gezeichnetes und eingezahltes Grundkapital	19.488.000,00	19.488.000,00
einbezahlt	19.488.000,00	19.488.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	93.159.317,28	74.707.498,42
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	64.635,22	64.635,22
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	40.993.412,23	61.322.821,08
	41.058.047,45	61.387.456,30
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
davon Gewinnvortrag	0,00	0,00
	153.705.364,73	155.582.954,72
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	2.794.881,40	2.779.639,75
II. Steuerrückstellungen	2.689.384,76	4.006.833,88
III. sonstige Rückstellungen		
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	911.878,70	856.900,62
Rückstellungen Sonderzahlungen	396.443,32	507.409,00
Rückstellungen Überstunden/Urlaube	1.603.914,24	1.719.507,49
sonstige Rückstellungen	4.390.951,14	2.805.363,32
	7.303.187,40	5.889.180,43
	12.787.453,56	12.675.654,06
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	100.000.000,00	150.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00	150.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	100.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	290.167.045,40	300.031.958,33
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	16.240.473,96	10.151.672,61
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	273.926.571,44	289.880.285,72
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.216.000,00	2.738.473,58
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.216.000,00	2.738.473,58
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.548.789,06	1.599.298,75
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.281.167,38	1.313.239,34
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	267.621,68	286.059,41
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.193.174,23	44.680.931,58
davon aus Lieferungen und Leistungen	533.264,52	1.142.397,51
davon sonstige	37.659.909,71	43.538.534,07
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	38.193.174,23	44.680.931,58
6. sonstige Verbindlichkeiten	2.627.891,65	1.454.301,94
davon aus Steuern	317.771,22	394.029,71

Passiva	2020/2021 EUR	2019/2020 EUR
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.943.226,56	423.370,04
davon übrige	366.893,87	631.741,39
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.627.891,65	1.454.301,94
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	61.558.707,22	210.338.619,05
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	374.194.193,12	290.166.345,13
	435.752.900,34	500.504.964,18
	435.752.900,34	500.504.964,18
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.688.189,57	2.688.190,25
Summe Passiva	604.933.908,20	671.451.763,21

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DO & CO Aktiengesellschaft

01.04.2020 bis 31.03.2021

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020/2021 EUR	2019/2020 EUR
1. Umsatzerlöse	21.129.945,76	33.253.702,95
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-690.205,24	1.066.694,29
3. sonstige betriebliche Erträge		
a. Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,01	0,00
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.045.645,91	207.962,84
c. übrige	2.333.830,39	239.055,35
	3.379.476,31	447.018,19
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungleistungen		
a. Materialaufwand	275.276,75	181.624,78
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.041.301,93	5.179.552,19
	4.316.578,68	5.361.176,97
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter		
aa. Löhne	567.600,28	774.807,05
bb. Gehälter	10.677.834,43	12.261.006,05
	11.245.434,71	13.035.813,10
b. Soziale Aufwendungen		
aa. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	360.189,07	608.499,70
bb. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.928.413,59	2.636.009,53
cc. Sonstige Sozialaufwendungen	65.721,84	139.174,72
	2.354.324,50	3.383.683,95
	13.599.759,21	16.419.497,05
6. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.020.793,94	851.125,19
b. auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	4.642.906,38
	1.020.793,94	5.494.031,57
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit nicht vom Einkommen und Ertrag	230.593,38	643.277,56

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DO & CO Aktiengesellschaft

01.04.2020 bis 31.03.2021

Gewinn- und Verlustrechnung	2020/2021 EUR	2019/2020 EUR
b. übrige	9.844.439,56	16.831.766,41
	10.075.032,94	17.475.043,97
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	-5.192.947,94	-9.982.334,13
9. Erträge aus Beteiligungen	9.079.064,73	8.260.100,26
davon aus verbundenen Unternehmen	9.079.064,73	8.260.100,26
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.899.459,30	4.877.168,72
davon aus verbundenen Unternehmen	5.649.305,06	4.749.303,33
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	7.757.599,37	23.804,34
davon aus verbundenen Unternehmen	7.757.599,37	23.804,34
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	27.444.432,63	47.026.069,03
davon Abschreibung	25.177.982,51	45.356.427,45
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	27.444.432,63	47.026.069,03
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.623.263,21	5.133.397,33
davon betreffend verbundene Unternehmen	0,00	12.488,54
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg)	-16.331.572,44	-38.998.393,04
15. Ergebnis vor Steuern	-21.524.520,38	-48.980.727,17
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.195.111,53	-6.625.561,85
davon latente Steuern	16.387,59	-6.480.144,85
17. Ergebnis nach Steuern	-20.329.408,85	-42.355.165,32
18. Jahresfehlbetrag	-20.329.408,85	-42.355.165,32
19. Auflösung von Gewinnrücklagen	-20.329.408,85	-42.355.165,32
20. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Die Geschäftstätigkeit aller Unternehmen der DO & CO Gruppe in jeder der drei Divisionen ist durch die COVID-19 Pandemie betroffen und stark eingeschränkt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses geht das Management von einer Fortführung des Unternehmens aus und hat Schätzungen und Annahmen hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Krise getroffen. Dazu gehören die weitere Entwicklung der COVID-19 bedingten Einschränkungen wie zum Beispiel die voraussichtliche Dauer der Reisebeschränkungen oder sonstiger Einschränkungen im Zusammenhang mit Großveranstaltungen. Auch die weitere Entwicklung der Luftfahrtbranche sowie das Konsumentenverhalten nach der Krise wurden auch auf Basis extern verfügbarer Informationen eingeschätzt und Planungen daraus abgeleitet. DO & CO geht konservativ von einer langsamen Erholung der Umsätze aus, wobei das Vorkrisenniveau absolut in den Planungen erst im Geschäftsjahr 2023/2024 oder zu einem späteren Zeitpunkt erreicht wird (Basisszenario). Das Management hat das Basisszenario der Beurteilung zur Fortführung des Unternehmens zugrunde gelegt. Auf Basis dieser Unternehmensplanung sowie der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen ist das Management überzeugt, dass die für die Bankfinanzierungen relevanten Covenants eingehalten werden.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist Konzernmuttergesellschaft iSd § 15 AktG.

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2021 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Gruppenbesteuerung: Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Steuergruppe iSd § 9 KStG.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
Konzessionen	10
Vertragsrecht	3,5 - 6
EDV-Software	3 - 7

Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten auf fremdem Gebäude	5 - 25
Maschinen	3 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils auf EUR 0,01 abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter nach einer angenommenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren als Abgang dargestellt.

Finanzanlagen

Finanzanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und es wurden soweit notwendig außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen durchgeführt. Außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertsteigerungen bzw. – minderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Das Wahlrecht gem. § 906 Abs. 32 UGB wurde in Anspruch genommen und die steuerlich gebildete Zuschreibungsrücklage unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Beteiligungen

Unter diesem Posten werden Anteile an Beteiligungsunternehmen ausgewiesen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden an ausländische Beteiligungen gegebene Ausleihungen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten gemäß § 203 Abs. 3 UGB unter Bedachtnahme auf eine verlustfreie Bewertung zum Jahresende.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die sozialen Aufwendungen im Sinne des § 203 Abs 3 UGB vorletzter Satz sowie Zinsen für Fremdkapital im Sinne des § 203 Abs 4 nicht einbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten gemäß § 206 Abs 3 UGB werden nicht angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere Marktpreis angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 0,54% (Vorjahr 1,35%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 1,90% (Vorjahr 1,90%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 0,00% (Vorjahr 0,00%) wurde berücksichtigt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) zugrunde gelegt.

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen in der Währung und erwartenden Laufzeit von rund 11 Jahren zum Bilanzstichtag ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Abfertigungsrückstellung in Höhe von EUR 33.568,22 (Vorjahr EUR 23.993,50) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Abfertigungsrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 0,54% (Vorjahr 1,35%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 1,90% (Vorjahr 1,90%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden gestaffelt nach Dienstjahren wie folgt berücksichtigt:

Volle Dienstjahre	2020/2021
0 bis 2	46,60 %
3 bis 4	19,40 %
5 bis 9	17,60 %
10 bis 14	7,50 %
15 bis 19	3,10 %
20 bis 24	5,80 %
25 bis 34	2,40 %
35 bis 99	0,00 %

Volle Dienstjahre	2019/2020
0 bis 2	46,60 %
3 bis 4	19,40 %
5 bis 9	17,60 %
10 bis 14	7,50 %
15 bis 19	3,10 %
20 bis 24	5,80 %
25 bis 34	2,40 %
35 bis 99	0,00 %

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen in der Währung und erwartenden Laufzeit von rund 11 Jahren zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 10.188,38 (Vorjahr EUR 8.486,72) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Jubiläumsgeldrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen für Ertragsteuern wurden in der Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

Erläuterungen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs 1 UGB) wird gesondert in der Beilage 3a zu diesem Anhang dargestellt.

Die Angabe zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB erfolgt gesondert in der Anlage 3b zu diesem Anhang.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Die Restlaufzeit der Ausleihungen ist über 1 Jahr.

Die im Anlagenspiegel unter Zugänge ausgewiesenen Ausleihungen an verbundenen Unternehmen enthalten eine Umbuchung von den Forderungen in Höhe von TEUR 3.446 (Vorjahr TEUR 33.536).

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die im Anlagenspiegel unter Zugänge ausgewiesenen Ausleihungen an Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis enthält eine Umbuchung von den sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 1.855 (Vorjahr TEUR 0). Die Umbuchung erfolgte aufgrund der Langfristigkeit der Forderung. Die Ausleiher weist eine Restlaufzeit von über einem Jahr aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus überrechneten Jahresgewinnen der inländischen Gruppenmitglieder aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen für das Geschäftsjahr 2020/2021 beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt TEUR 7.792 (Vorjahr TEUR 6.673).

In der Position „sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind Erträge in Höhe von TEUR 566 (Vorjahr rund TEUR 224) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Vorräte

Die Position „noch nicht abrechenbare Leistungen“ beträgt in diesem Geschäftsjahr TEUR 720, im Vorjahr wurde ein Betrag von TEUR 1.410 ausgewiesen. Der Betrag ergibt sich aufgrund der Fußballeuropameisterschaft EURO 2020, die aufgrund von der Covid 19 Pandemie um ein Geschäftsjahr verschoben wurde.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zu Ende des Geschäftsjahres TEUR 17.928 (Vorjahr TEUR 308). Der Betrag ergibt sich insbesondere dadurch, dass im Zuge der Emission der DO & CO Wandelanleihe ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten für das Disagio in Höhe von TEUR 18.452 im Geschäftsjahr 2020/2021 angesetzt wurde. Dieses Disagio wird linear über die Laufzeit der Wandelanleihe (5 Jahre) verteilt und entsprechend im Finanzergebnis der folgenden Perioden ausgewiesen.

Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages der Gruppenmitglieder im Gruppenträger DO & CO Aktiengesellschaft ausgewiesen.

Die Differenzen der latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Unterschieden in der steuerrechtlichen Bewertung bei Abfertigungsrückstellungen, Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Geldbeschaffungskosten.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 25%. Die aktiven latenten Steuern veränderten sich zum Vorjahr erfolgswirksam um TEUR -16 (Vorjahr TEUR 6.480). In der Position aktive latente Steuer ist ein Verlustvortrag in der Höhe von TEUR 5.779 (Vorjahr TEUR 6.510) enthalten. Der sich im Wirtschaftsjahr 2020/2021 ergebene Verlust resultiert wie im Vorjahr aus Effekten auf Grund der COVID-19 Krise und wird teilweise auf Basis einer Steuerplanungsrechnung innerhalb eines Planungszeitraums von 5 Jahren verwertet. Die nicht aktivierten Verlustvorträge liegen bei TEUR 27.103.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 19.488.000,00 und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zerlegt.

Zusammensetzung Kapitalrücklagen

	EUR	EUR
Agio aus Börseingang 1998 (§229 (2) Z 1 i.V.m. (5) UGB)	13.081.110,15	
Cent-Differenz aus EUR-Umstellung 2001/2002	0,01	
Agio aus Kapitalerhöhung 2006/2007	24.273.186,35	
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln 2007/2008	-1.427.918,09	
Agio aus Kapitalerhöhung 2010/2011	38.781.120,00	
EK Komponente Wandelanleihe 2020/2021	18.451.818,86	93.159.317,28

Bilanzgewinn

Die Gesellschaft hat mit inländischen Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Namen der von der Ergebnisabführung umfassten Gesellschaften sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Gemäß diesen Verträgen haben die Töchter ihren Jahresgewinn an die Muttergesellschaft abzuführen, wogegen sich die DO & CO Aktiengesellschaft gegenüber den Tochtergesellschaften verpflichtet, allfällige Jahresverluste zu übernehmen und abzudecken.

Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Vorjahr	Laufend
Rückstellungen für Abfertigungen	2.779.639,75	2.794.881,40
Steuerrückstellungen	4.006.833,88	2.689.384,76
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	856.900,62	911.878,70
Rückstellungen Sonderzahlungen	507.409,00	396.443,32
Rückstellungen Überstunden/Urlaube	1.719.507,49	1.603.914,24
sonstige Rückstellungen	2.805.363,32	4.390.951,14
Summe Rückstellungen	12.675.654,06	12.787.453,56

In der Position „sonstige Rückstellungen“ sind Rückstellungen für offene Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 797 (Vorjahr TEUR 607), Rückstellungen für mögliche Personalschulden in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 281), Haftungen für offene Posten der verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr TEUR 315), Rückstellungen für Prämien in Höhe von TEUR 2.324 (Vorjahr TEUR 0), Rückstellungen für kurzfristige Zinsen betreffend der Wandelanleihe in Höhe von TEUR 297 (Vorjahr betreffend der Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 347) sowie Rückstellungen für Verfahren- und Anwaltskosten in Höhe von TEUR 350 (Vorjahr TEUR 663) enthalten.

Anleihe

Die Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 150.000 wurde nach 7-jähriger Laufzeit und einem Fixzinskupon von 3,125% p.a. am 05. März 2021 zurückgezahlt.

Wandelanleihe

Die DO & CO Aktiengesellschaft hat am 21. Jänner 2021 1.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von TEUR 100.000, einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 1,75 % p.a. begeben. Diese Schuldverschreibungen können nach Wahl der Inhaber in Stammaktien der Gesellschaft gewandelt werden. Bei dem derzeit geltenden Wandlungspreis von EUR 80,63 berechtigt jede Wandelschuldverschreibung zum Umtausch in 1.240 Stammaktien. Im Falle von Eigenkapitalrestrukturierungen oder Dividendenzahlungen wird der Wandlungspreis angepasst. Unterbleibt die Wandlung, ist der Nennbetrag am Ende der Laufzeit zurückzuzahlen.

Die Wandelanleihe wird mit Ihrem Erfüllungsbetrag in Höhe von TEUR 100.000 passiviert.

Das Disagio in Höhe von TEUR 18.452 wird in die Kapitalrücklage gebucht. Dieser Betrag entspricht dem Wert des Wandlungsrechts der Zeichner der Anleihe zum Zeitpunkt der Begebung. Der Wert wurde mittels einer Optionsbewertung ermittelt.

Verbindlichkeiten

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von TEUR 10.112 (Vorjahr TEUR 76.065).

In der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.559 (Vorjahr rund TEUR 1.393) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus zum Bilanzstichtag bestehenden Vereinbarungen über die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

	2020/2021 bis 1 Jahr	2020/2021 bis 5 Jahre	2019/2020 bis 1 Jahr	2019/2020 bis 5 Jahre
	1.283.433,66	6.417.168,30	1.541.438,00	7.707.190,00
	1.283.433,66	6.417.168,30	1.541.438,00	7.707.190,00

Es handelt sich hierbei um laufende Nutzungsentgelte für angemietete Sachanlagen und umsatzabhängige Nutzungsentgelte für angemietete Räumlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden Bankgarantien in der Höhe von TEUR 9.906 (Vorjahr TEUR 17.768) abgegeben.

Verpflichtung gegenüber und zugunsten verbundener Unternehmen

Die Gesellschaft übernahm für zwei Tochtergesellschaften die Ausfallhaftung von Kundenforderungen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Betrag der offenen Forderungen auf TEUR 1.444 (Vorjahr TEUR 5.968).

Zusätzlich hat die Gesellschaft Haftungsübernahmen in der Höhe von TEUR 22.135 (Vorjahr TEUR 108) abgegeben. Es wurde eine Bankgarantie in Höhe von TEUR 5.708 in eine Haftung umgewandelt. Weiters sind Haftungsübernahmen in Form von Patronatserklärungen in Höhe von TEUR 16.319 hinzugekommen.

Weiters gibt es Rangrücktrittserklärungen in Höhe von TEUR 7.165 (Vorjahr TEUR 6.141).

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der verbundenen Unternehmen AIOLI Airline Catering Austria GmbH und DO & CO Airline Catering Austria GmbH glaubhaft zu machen, verpflichtet sich die DO & CO Aktiengesellschaft dafür Sorge zu tragen, dass die AIOLI Airline Catering Austria GmbH und die DO & CO Airlines Catering Austria GmbH ihre Verpflichtungen als Dienstleister auf dem Flughafen Wien gemäß dem Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz erfüllen können. Diese Erklärung steht im Zusammenhang mit dem Ansuchen der Tochtergesellschaft um eine Bewilligung zur Erbringung eines Bodenverpflegungsdienstes iSd §7 Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gemäß § 240 UGB stellte sich wie folgt dar:

	2020/2021	2019/2020
Umsatzerlöse Konzernunternehmen	19.424.646,79	33.194.950,73
Umsatzerlöse Dritte	1.705.298,97	58.752,22
	21.129.945,76	33.253.702,95

Veränderungen des Bestandes

In der Position Veränderungen des Bestands sind die Veränderungen des Bestandes an noch nicht abrechneten Leistungen in der Höhe von TEUR -691 (Vorjahr TEUR 1.067) enthalten.

Personalaufwand

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 269 (Vorjahr TEUR 474) und Leistungen an betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen in der Höhe von TEUR 92 (Vorjahr TEUR 135) enthalten.

Im Posten Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für die Dotierung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 112 (Vorjahr TEUR 6) enthalten.

Abschreibungen

In der Position Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, sind Zuweisungen an Einzelwertberichtigungen zu Forderungen verbundenen Unternehmen in der Höhe TEUR 0 enthalten (Vorjahr TEUR 4.643).

Erträge aus der Beteiligung an verbundene Unternehmen

Der Posten betrifft die aufgrund der Ergebnisabführungsverträge übernommenen Jahresergebnisse 2020/2021 der inländischen Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 7.792 (Vorjahr TEUR 6.673) und Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 1.287 (Vorjahr TEUR 1.587).

Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Die Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen liegen bei TEUR 7.756 (Vorjahr TEUR 24) und resultieren aus der Zuschreibung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, bei denen die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen weggefallen sind.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Unter den Aufwendungen aus Finanzanlagen werden die Übernahmen der im Geschäftsjahr angefallenen Jahresverluste von Tochtergesellschaften aufgrund von aufrechten Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 2.266 (Vorjahr TEUR 1.670), Beteiligungsabschreibungen an verbundener Unternehmen in Höhe von TEUR 1.777 (Vorjahr TEUR 9.443) sowie Abschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von 23.401 (Vorjahr TEUR 35.914) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Zwischen der Gesellschaft als Gruppenträger und 21 (Vorjahr 21) Tochtergesellschaften als Gruppenmitglieder besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Steuerausgleichsvereinbarung mit den inländischen Gruppenmitgliedern wurden aufgrund aufrechter Ergebnisabführungsverträge nicht abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat aktive Steuerabgrenzungen gemäß § 198 Abs 10 UGB vorgenommen. Der gemäß dieser Bestimmung aktivierbare Betrag der Gruppe beträgt zum 31. März 2021 rund TEUR 8.070 (Vorjahr TEUR 8.087)

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde ein variabel verzinsten Kredit in Höhe von 100 Mio. EUR aufgenommen. Zur Absicherung gegen aus diesem Kredit resultierende Zinsänderungsrisiken wurde zeitnahe ein Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von 100 Mio. EUR abgeschlossen.

Der variabel verzinsten Kredit sowie der Zinsswap stehen in einer effektiven Sicherungsbeziehung zueinander und bilden bilanziell eine Bewertungseinheit. Der Nachweis der Bewertungseinheit wird gemäß Stellungnahme des AFRAC (Nr. 15) durch eine entsprechende Hedging-Dokumentation erbracht. Zum Designationszeitpunkt wurde der Effektivitätstest mittels der Critical Terms Match Methode durchgeführt. Die wesentlichen Vertragsbestandteile wie Nominale, Laufzeit, Referenzzinssatz und Währung des gesicherten Grundgeschäfts stimmen mit jenen des Sicherungsinstruments überein. Der Umfang und die Bewertung des Derivats, welche durch einen externen Dritten erfolgte, gehen aus folgender Aufstellung hervor:

Kategorie	Umfang		Beizulegender Zeitwert		Buchwert	Bilanzposten	Laufzeit
	Art des Finanzinstrumentes	Nominale	Währung	positiver	negativer		
	Zinsswap	100.000.000,00	Euro	-	1.660.376,68		5

Aufgrund der effektiven Sicherungsbeziehung des variabel verzinsten Kredites und des Zinsswaps wird der negative beizulegende Zeitwert des Derivats nicht in der Bilanz erfasst.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne des 189a Z 8 UGB sind alle Unternehmen, die zum Konzern der DO & CO AG gehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben zu Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn der gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards unterbleiben gemäß § 238 Abs 1 Z 12 UGB, da diese zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden.

Zahl der Arbeitnehmer

Gemäß § 239 Abs 1 Z 1 UGB beträgt die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten:

	2020/2021	2019/2020
Arbeiter	6	7
Angestellte	87	136
Gesamt	93	143

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Juli 2018 für die Dauer von 5 Jahren ab dem 1. August 2018 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu weitere EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt, das Grundkapital von derzeit Nominale EUR 19.488.000,-- um bis zu weitere EUR 1.948.800,-- durch Ausgabe von bis zu 974.400 Stück neue, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Jänner 2021 ermächtigt, das Grundkapital gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 2.700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 neuen Stückaktien zur Ausgabe von Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen.

Ergebnisverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2021 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 aus.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund der derzeit noch immer vorherrschenden COVID-19 Pandemie sind international die starken Einschränkungen im Bereich der Luftfahrt nach wie vor aufrecht. Aktuell findet nur ein Bruchteil der Flugbewegungen der Vor-COVID-19 Zeit statt.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich die Passagiernachfrage nicht vor dem Geschäftsjahr 2023/2024 auf das Niveau von 2019 erholen und dass das kommende Geschäftsjahr 2021/2022 weiterhin von der COVID-19 Situation belastet sein wird.

Es sind auch im Bereich des Eventcaterings, der Gastronomie und der Hotellerie Einschränkungen nach wie vor aufrecht. Für das Wirtschaftsjahr 2021/22 wird weiterhin mit Reiseeinschränkungen gerechnet, was sich auf das Umsatzniveau in der Gastronomie und der Hotellerie negativ auswirken wird. Derzeit wird an weiteren innovativen Konzepten gearbeitet, um die Ausfälle des regulären Betriebes bestmöglich zu kompensieren.

Durch die weltweit durchgeführten Impfkationen können vorsichtige Lockerungen im Bereich der Reisebeschränkungen und der Gastronomie beobachtet werden.

Eine aussagekräftige Schätzung der finanziellen Auswirkungen aus dieser Entwicklung auf den Jahresabschluss sowie dem Konzern ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses nicht möglich.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Unternehmensbewertung

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen geht von der Unternehmensfortführung aus und stützt sich auf Planungen, in die Erfahrungswerte sowie Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der jeweiligen Branche eingehen.

DO & CO hat jeweils mehrere Szenarien gerechnet, wobei im Wesentlichen von einem Basisszenario ausgegangen wurde, welches im Bereich Airline Catering für die kommenden zwei Geschäftsjahre negative Effekte aufgrund dieser Krise berücksichtigte und ab dem dritten Jahr eine Erholung der Wirtschaft auf Vorkrisenniveau sieht. Aufgrund der Planungsunsicherheiten wurde ein zusätzliches Szenario („L- Szenario“) einbezogen, welches eine nachhaltige negative Beeinflussung berücksichtigt. Die Szenarien wurden aufgrund von Annahmen des Managements gewichtet.

Auch im Bereich Restaurant, Lounges und Hotel wurde von einem Szenario ausgegangen, welches für das folgende Geschäftsjahr negative Effekte aufgrund dieser Krise berücksichtigte und ab dem zweiten Jahr eine Erholung der Wirtschaft auf fast Vorkrisenniveau sieht.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt gem. § 238 Abs 1 Z 18 UGB und kann dem Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft entnommen werden.

Unternehmensbeziehungen gem. § 237 Abs. 1 Z 7 iVm § 238 Abs. 1 Z 7 UGB

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2021 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Angaben zu Vorstandsmitgliedern

Im Geschäftsjahr 2020/2021 waren als Vorstandsmitglieder tätig:

Herr Attila DOGUDAN, Wien, Vorsitzender,
Herr Mag. Gottfried NEUMEISTER, Wien.

Die Bezüge des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr 2020/2021 TEUR 1.743 (Vorjahr TEUR 1.773). Davon wurden TEUR 7 (Vorjahr TEUR 40) von verbundenen Unternehmen bezogen. Die im Geschäftsjahr ausbezahlten variablen Gehaltsbestandteile für das Geschäftsjahr 2019/2020 betrugen TEUR 0,00 (Vorjahr TEUR 1.000). Für die variablen Vergütungsansprüche für das Geschäftsjahr 2020/2021 wurde in Höhe von TEUR 2.150 (Vorjahr TEUR 0,00) rückgestellt. Die Höhe der Aufwendungen für Abfertigungen für den Vorstand beträgt TEUR 41 (Vorjahr TEUR 12).

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt. Es wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstandes eingegangen.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2020/2021 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Dr. Andreas BIERWIRTH, Schwechat, Vorsitzender
Herr Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF, Wien, Stellvertreter des Vorsitzenden
Mag. Daniela NEUBERGER, Wien
Herr Cem KOZLU, Istanbul.

An die Aufsichtsratsmitglieder wurde im Geschäftsjahr für das vorangegangene Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 140 (Vorjahr TEUR 140) bezahlt.

Wien, 07. Juni 2021

Der Vorstand

.....
Attila DOGUDAN e.h.

.....
Mag. Gottfried NEUMEISTER e.h.

Beilagen

Anlagenpiegel

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte			
	Stand 01.04.2020	Zugang	(davon) Zinsen	Umbuchung	Abgang	Stand 31.03.2021	Stand 01.04.2020	Zugang	Umbuchung	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.03.2021	Stand 31.03.2020	Stand 31.03.2021
A. Anlagevermögen														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	635.768,32	0,00	0,00	0,00	0,00	635.768,32	635.767,32	0,00	0,00	0,00	0,00	635.767,32	1,00	1,00
Konzessionen														
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	822.184,02	0,00	0,00	0,00	0,00	822.184,02	822.184,01	0,00	0,00	0,00	0,00	822.184,01	0,01	0,01
Software	2.110.909,37	461.915,06	0,00	-136.206,24	0,00	2.436.618,19	1.635.050,55	397.587,15	0,00	136.197,82	0,00	1.896.439,88	475.858,82	540.178,31
Lizenzen	30.719,10	0,00	0,00	0,00	0,00	30.719,10	30.719,09	0,00	0,00	0,00	0,00	30.719,09	0,01	0,01
	3.599.580,81	461.915,06	0,00	-136.206,24	0,00	3.925.289,63	3.123.720,97	397.587,15	0,00	136.197,82	0,00	3.385.110,30	475.859,84	540.179,33
2. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	89.731,00	7.755,00	0,00	0,00	0,00	97.486,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.731,00	97.486,00
	3.689.311,81	469.670,06	0,00	-136.206,24	0,00	4.022.775,63	3.123.720,97	397.587,15	0,00	136.197,82	0,00	3.385.110,30	565.590,84	637.665,33
II. Sachanlagen														
1. Bauten														
Bauten	7.002.687,73	0,00	0,00	0,00	0,00	7.002.687,73	1.882.660,12	363.695,47	0,00	0,00	0,00	2.246.355,59	5.120.027,61	4.756.332,14
Maschinen	304.751,42	7.418,38	0,00	-41.940,00	0,00	270.229,80	220.657,86	56.116,04	0,00	37.687,67	0,00	239.086,23	84.093,56	31.143,57
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung														
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.761.240,80	91.080,92	0,00	-545.620,82	0,00	2.306.700,90	2.435.945,29	203.395,28	0,00	545.615,46	0,00	2.093.725,11	325.295,51	212.975,79
4. geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau														
Anlagen im Bau	3.331.525,89	5.504,60	0,00	0,00	0,00	3.337.030,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.331.525,89	3.337.030,49
	13.400.205,84	104.003,90	0,00	-587.560,82	0,00	12.916.648,92	4.539.263,27	623.206,79	0,00	583.303,13	0,00	4.579.166,93	8.860.942,57	8.337.481,99
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	111.396.770,44	0,00	0,00	4.964.000,00	0,00	116.360.770,44	10.351.283,38	1.777.455,11	-35.999,00	0,00	0,00	12.092.739,49	101.045.487,06	104.268.030,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	314.888.513,24	17.811.078,72	0,00	-5.000.000,00	-3.319.431,59	324.380.160,37	37.189.184,95	23.320.723,91	0,00	144.817,15	8.006.082,54	52.359.009,17	277.699.328,29	272.021.151,62

DO & CO Aktiengesellschaft

3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.854.628,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.854.628,72
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	36.651,27 426.321.934,95	0,00 19.665.707,44	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 -3.319.431,59	0,00 442.668.210,80	0,00 47.540.468,33	0,00 25.098.179,02	0,00 8.006.082,54	0,00 144.817,15	0,00 64.487.747,66	0,00 36.651,27	0,00 378.781.466,62	0,00 36.651,27	36.651,27 378.180.463,56
Summe	443.411.452,60	20.239.381,40	0,00	0,00	-4.043.198,65	459.607.635,35	55.203.452,57	26.118.972,96	8.006.082,54	864.318,10	72.452.024,89	388.208.000,03	387.155.610,88		
Anlagenspiegel															

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Land	Beteiligung in %	Obergesellschaft ¹⁾	Währung	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag in THW ²⁾	Eigenkapital in THW ²⁾	
AIOLI Airline Catering Austria GmbH	Wien-Flughafen	A	100,0	DCAG	EUR	137	170 3)	
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	706	194 3)	
Demel Salzburg Cafe-Restaurant Betriebs GmbH	Salzburg	A	100,0	DCAG	EUR	0	35 3)	
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	Salzburg	A	100,0	DCAG	EUR	14	99 3)	
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	209	29 3)	
DO & CO Airline Logistics GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	34	45 3)	
DO & CO Airport Hospitality GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	707	83 4)	
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	272	35 3)	
DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	876	100 3)	
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	100,0	DINV	EUR	8.439	28.694	
DO & CO Event Austria GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	218	250 3)	
DO & CO Facility Management GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	2.037	248 3)	
DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	82	79 3)	
DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	128	77 3)	
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	-663	483 3)	
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	90,0	DCCC	EUR	392	579	
DO & CO Immobilien GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	91	246 3)	
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	1.175	596 3)	
DO & CO Pastry GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	88	55 3)	
DO & CO Procurement GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	1.347	198 3)	
DO & CO Special Hospitality Services GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	378	75 3)	
Henry - the art of living GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	-1.602	29 3)	
Henry am Zug GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	746	35 4)	
Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H.	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	-1	22 3)	
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	288	724 4)	
Nespresso - DO & CO Cafe GmbH	Wien	A	100,0	DDCC	EUR	-5	60	
Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH	Wien-Flughafen	A	100,0	DCCC	EUR	-1.303	4.337 4)	
WASH & GO Logistics GmbH	Wien	A	0,0		EUR	172	-50 12)	
DO & CO International Event AG	Zug	CH	100,0	DINV	CHF	7	633	
DO & CO Holding AG	Lausanne	CH	100,0	DCAG	CHF	-136	-1.124	
Oleander Group AG	Zug	CH	100,0	DINV	GBP	-144	5.883 10)	
DO & CO Gastronomie GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	-2.499	25 5)	
DO & CO München GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	-2.887	100 5)	
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	245	25 5)	
DO & CO Service GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	231	25 5)	
DO & CO Hotel München GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	-624	25 5)	
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Kelsterbach	D	100,0	DINV	EUR	-306	-12.462	
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	100,0	DDHO	EUR	87	25 5)	
DO & CO Deutschland Catering GmbH	München	D	100,0	DCAG	EUR	290	314	
DO & CO Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	D	100,0	DDHO	EUR	-981	25 5)	
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	100,0	DDHO	EUR	-4.138	25 5)	
FR freiraum Gastronomie GmbH	Kelsterbach	D	100,0	DDHO	EUR	-229	23 5)	
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	125	25 5)	
DO & CO Lounge GmbH	Frankfurt	D	100,0	DDHO	EUR	179	25 5)	
DO & CO Catering München GmbH	München-Flughafen	D	100,0	DDHO	EUR	-1.919	25 5)	
DO & CO Hospitality Spain, S.L.	Barcelona	E	100,0	DINV	EUR	-186	208	
DO & CO Restauración España, S.L.U.	Madrid	E	100,0	DSHO	EUR	-2.182	-3.857	
DO & CO Airline Catering Spain SL	Madrid	E	100,0	DSHO	EUR	-698	-754	
DO & CO Airport Services & Cleaning Spain, SL	Madrid	E	100,0	DSHO	EUR	-259	-258	
DO & CO Restauracion y Eventos Holding SL	Madrid	E	100,0	DCAG	EUR	0	4	
Financière Hédiard SAS	Colombes	F	100,0	DCAG	EUR	-1.653	-22.491	
Hédiard Events SAS	Paris	F	100,0	DHFI	EUR	1.237	3.732	
Hédiard SA	Paris	F	100,0	DHFI	EUR	-11.602	-17.872	
Hédiard restauration en vol SAS	Argenteuil	F	100,0	DHFI	EUR	-13	-61	
Hédiard Fonciere SAS	Argenteuil	F	100,0	DHFI	EUR	2.735	2.276	
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LIMITED	Feltham	GB	100,0	DINV	EUR	-1	-13 6)	
DO & CO Airport Hospitality UK Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	GBP	136	407	
DO & CO CAFE UK LTD	Feltham	GB	100,0	DDCC	GBP	-1.913	-2.056	
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	GBP	-4.023	-3.783	
DO & CO International Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	EUR	6.152	8.200 6)	
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	100,0	DCAG	EUR	1.486	27.956 6)	
Henry - The Art of Living Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	GBP	-808	-1.635	
DO & CO Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	GBP	0	0	
Fortnum & Mason Events Ltd.	London	GB	50,0	DLHR	GBP	0	-254	
Lasting Impressions Food Co. Ltd	Feltham	GB	90,0	DOLG	GBP	-3.362	941	
Henry am Zug Hungary Kft.	Budapest	HU	100,0	DRCH	EUR	-11	-405 9)	
DO & CO Italy S.r.l.	Vizzola Ticino	I	100,0	DCAG	EUR	-1.700	232	
Sky Gourmet Malta Inflight Services Ltd.	Fgura	MT	40,0	DSKY	EUR	1	442 8)	
Sky Gourmet Malta Ltd.	Fgura	MT	40,0	DSKY	EUR	-324	1.132 8)	
DO & CO México, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	100,0	DNEW	MXN	-3.769	21.087 11)	
DO & CO Netherlands Holding B.V.	Den Haag	NL	51,0	DINV	EUR	-33	-123	
DO & CO Poland Sp. z o.o.	Warschau	PL	100,0	DCAG	PLN	-16.720	15.482	
DO & CO Real Estate Poland Sp. Z o.o.	Warschau	PL	100,0	DCAG	PLN	3.707	62.560	
Sharp DO & CO Korea LLC	Seoul	ROK	50,0	DINV	KRW	-1.973.029	953.517	
Sky Gourmet Slovensko s.r.o.	Bratislava	SK	100,0	DSKY	EUR	-5	387 7)	
DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.	Istanbul	TK	100,0	DCAG	TRY	2.795	81.664	
MAZLUM AMBALAJ SANAYİ VE DIŞ TİCARET A.Ş	Tekirdag	TK	51,0	DCCC	TRY	n.a.	n.a.	
THY DO & CO İkrâm Hizmetleri A.S.	Istanbul	TK	50,0	DIST	TRY	43.627	708.557	
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LLC	Kiew-Boryspil	UA	100,0	DAGA	UAH	-1.225	-8.776	
DO AND CO KYIV LLC	Kiew-Boryspil	UA	51,0	DCNL	UAH	-54.422	-169.867	
DEMEL New York Inc.	New York	USA	100,0	DHOL	USD	-2	-2.398	
DO & CO CHICAGO CATERING, INC.	Wilmington	USA	100,0	DHOL	USD	-1.720	-4.882	
DO & CO Holdings USA, Inc.	Wilmington	USA	100,0	DINV	USD	5.047	22.503	

DO & CO Los Angeles, Inc.	Wilmington	USA	100,0	DHOL	USD	-5.582	-12.141
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	100,0	DHOL	USD	-1	3.368
DO & CO NEW JERSEY CATERING, INC.	Wilmington	USA	100,0	DHOL	USD	0	0
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	100,0	DHOL	USD	1.245	4.592
DO & CO Restaurant & Cafe USA Inc.	New York	USA	100,0	DDCC	USD	-526	-2.474
DO & CO Detroit, INC	Detroit	USA	100,0	DHOL	USD	-519	-518
DO & CO DTW Logistics, Inc.	Detroit	USA	100,0	DHOL	USD	0	0

- 1) DAGA = DO & CO Airport Gastronomy Ltd.
 DCAG = DO & CO Aktiengesellschaft
 DCCC = DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH
 DCNL = DO & CO Netherlands Holding B.V.
 DDHO = DO & CO (Deutschland) Holding GmbH
 DHFI = Financière Hédiard SAS
 DHOL = DO & CO Holdings USA, Inc.
 DHSa = Hédiard SA
 DINV = DO & CO International Investments Ltd.
 DIST = DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.
 DLHR = DO & CO Event & Airline Catering Ltd.
 DNEW = DO & CO New York Catering, Inc.
 DOLG = Oleander Group AG
 DRCH = Henry am Zug GmbH
 DSKY = Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH
 DSHO = DO & CO Restauracion y Eventos Holding SL
 DDCC = DO & CO Holding AG
- 2) THW = Tausend Heimatwährung
- 3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP
- 7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in SKK
- 8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in MTL
- 9) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in HUF
- 10) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF
- 11) 1 % wird von der DO & CO Holdings USA Inc. gehalten

DO & CO Aktiengesellschaft, Wien

LAGEBERICHT 2020/2021

1. Bericht über Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die DO & CO Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft eines international tätigen Konzerns, dessen Geschäftsaktivitäten die Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel umfassen.

Die wesentliche Aufgabe der DO & CO Aktiengesellschaft besteht in der zentralen Koordination sämtlicher vom Unternehmensgegenstand der DO & CO Gesellschaften umfassten Aktivitäten als Strategie- und Finanzholding.

Wirtschaftliches Umfeld¹

Nach dem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2019 (2,8 %) kam es im Jahr 2020 zu deutlichen Einschnitten als Folge der COVID-19 Pandemie. Im Oktober 2020 rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von -4,4 %. Allerdings spiegeln diese Einschätzungen der Analysten des IWF im Herbst bereits eine raschere Erholung der Weltwirtschaft wider, wurde doch im Juni 2020 noch ein Rückgang von -5,2 % prognostiziert. Die positiven Entwicklungen, insbesondere in Industrienationen, führen auch dazu, dass der IWF die Prognosen für das Jahr 2020 im vierten Quartal weiter nach oben korrigiert und im April 2021 den Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 schließlich auf -3,3 % schätzt.

Für die Jahre 2021 und 2022 prognostizieren die Ökonomen des IWF ein globales Wirtschaftswachstum von 6,0 % bzw. 4,4 %. Die im Vergleich zu den Erwartungen aus Oktober (5,2 % bzw. 4,2 %) gestiegenen Prognosen resultieren vor allem aus zusätzlichen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen in einigen großen Volkswirtschaften und positiven Effekte aus flächendeckenden Impfungen. Der IWF räumt ein, dass die Prognosen mit erheblicher Unsicherheit behaftet sind und stark von zukünftigen Entwicklungen im Zusammenhang mit COVID-19, wie zum Beispiel der globalen Verteilung von Impfdosen, abhängen.

Für den Euroraum errechnete der IWF im Jahr 2020 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von -6,6 %, während das Wachstum im Vorjahr bei 1,3 % lag. Ähnlich der Entwicklung der Weltwirtschaft ist auch der Rückgang im Euroraum geringer ausgefallen als noch im Oktober 2020 (-8,3 %) erwartet. Insbesondere in Deutschland und Frankreich wurden die Prognosen aufgrund von gestiegener Nachfrage aus dem Ausland und rascher Anpassung der Wirtschaftsaktivitäten an die stark durch COVID-19 beeinflussten Umstände im zweiten Halbjahr 2020 nach oben korrigiert. Auch in Spanien und Italien stellen sich die Erwartungen an das Wirtschaftswachstum leicht verbessert dar. Im April 2021 prognostizierte der IWF ein Wirtschaftswachstum der Eurozone von 4,4 % bzw. 3,8 % für die Jahre 2021 bzw. 2022.

Im Jahr 2020 verzeichnete die österreichische Wirtschaft einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von -6,6 %, während das Wachstum im Vorjahr noch bei 1,4 % lag. Damit liegt der Rückgang im Jahr 2020 auf dem gleichen Niveau wie jener im Euroraum. Insbesondere der Rückgang des Außenhandels und der privaten Konsumausgaben als Folge der COVID-19 Pandemie haben zum Einbruch der Wirtschaftsleistung beigetragen. Die Arbeitslosenquote liegt im Jahr 2020 mit 5,4 % (nach Eurostat-Definition) über jener des Vorjahres (4,5 %).

¹ Quelle Wirtschaftsdaten:

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2020/09/30/world-economic-outlook-october-2020>

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/03/23/world-economic-outlook-april-2021>

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/wirtschaftslage-prognose.html#>

<http://wko.at/statistik/eu/europa-arbeitslosenquoten.pdf>

<http://wko.at/statistik/eu/europa-inflationsraten.pdf>

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/tuerkei-wirtschaftsbericht.pdf>

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/ukraine-wirtschaftsbericht.pdf>

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/korea-republik-wirtschaftsbericht.pdf>

Auch im EU-Schnitt ist die Arbeitslosenquote resultierend aus der COVID-19 Krise erstmals seit 2015 wieder angestiegen. Diese liegt mit 7,7 % weiterhin deutlich über jener Österreichs. Die heimische Inflationsrate (HVPI) hat sich nach einem starken Rückgang im Jahr 2019 eingependelt und liegt für 2020 bei 1,4 %. Wie im Vorjahr liegt somit die Inflationsrate über der Rate der europäischen Union mit einer Jahresinflation von 0,7 % im Jahr 2020 (VJ: 1,4 %). Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) prognostiziert für 2021 ein Wirtschaftswachstum von 2,3 % (Stand März 2021). In einem Alternativszenario, welches erneute Schließungen von Handel und körpernahen Dienstleistungen berücksichtigt, errechnet das WIFO ein Wachstum von 1,5 % für das Jahr 2021.

Für das Jahr 2020 betrug das Wirtschaftswachstum in der Türkei 1,8 % und liegt somit um 0,9 Prozentpunkte über jenem des Vorjahres. Durch einen Anstieg der Konsumausgaben sowie der Importe konnte die Türkei als eines von wenigen Ländern im von der COVID-19 Pandemie geprägten Jahr 2020 mit einem positiven Wirtschaftswachstum aufwarten. Für das Jahr 2021 prognostiziert das WIFO ein Wirtschaftswachstum von 4,0 %.

Großbritannien verzeichnete für das Jahr 2020 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von -9,9 %, was sich im Wesentlichen auch mit den Einschätzungen des IWF vom Oktober 2020 deckt. Für das Jahr 2021 prognostizieren die Analysten des IWF ein Wirtschaftswachstum von 5,3 %.

Die Veränderung der Wirtschaftsleistung der USA lag im Jahr 2020 mit -3,5 % unter dem Vorjahreswert von 2,2 %. Der Rückgang fiel allerdings niedriger aus als noch im Oktober 2020 erwartet (-4,3 %). Nach dem COVID-19 bedingten Rückgang im Jahr 2020 rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 6,4 % im Jahr 2021.

Auch in der Ukraine führt die aktuelle Lage zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 von -4,0 %. Für das Jahr 2021 wird ein Wachstum von 3,5 % prognostiziert, welches wieder über jenem aus 2019 liegen soll (3,2 %).

Der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Südkorea, der viertgrößten Volkswirtschaft Asiens, beträgt in 2020 -0,9 % und liegt somit unter dem Wachstum des Vorjahres von 2,1 %. Für das Jahr 2021 wird ein Wirtschaftswachstum von 3,1 % erwartet.

Aufgrund der Niedrigzinsphase lagen auch 2020 die Erträge von Tages- und Festgeldanlagen deutlich unter dem historischen Durchschnitt, es besteht weiterhin eine hohe Nachfrage an den Finanzmärkten nach ertragreicheren Anlagen. Die Europäische Zentralbank (EZB) ließ den Leitzinssatz in der Eurozone unverändert auf dem Rekordtief von 0,00 %. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) ließ den Leitzinssatz nach der Senkung im März 2020 ebenfalls unverändert bei einer Spanne von 0,00 – 0,25%.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 verzeichnete der österreichische Leitindex ATX einen Gewinn von 57,9 %. Der türkische Index BIST 100 stieg im selben Zeitraum um 55,3 %.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 schwankte der Euro gegenüber dem US-Dollar zwischen 1,08 und 1,23 EUR/USD. Der Wechselkurs betrug per 31. März 2021 1,17 EUR/USD, damit verlor in der Berichtsperiode der USD gegenüber dem Euro an Wert (VJ: 1,10 EUR/USD per 31. März 2020). Das britische Pfund stieg von 0,89 EUR/GBP per 31. März 2020 auf 0,85 per 31. März 2021. Die türkische Lira fiel gegenüber dem Euro von 7,21 EUR/TRY per 31. März 2020 auf 9,73 per 31. März 2021. Der EUR/CHF Kurs lag zum 31. März 2021 bei 1,11 im Vergleich zu 1,06 ein Jahr zuvor. Bei der ukrainischen Hrywnja ist in der Berichtsperiode eine Abwertung zu verzeichnen, die einen EUR/UAH Kurs von 32,72 per 31. März 2021 zeigt (im Vergleich zu 30,96 EUR/UAH per 31. März 2020).

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Das Geschäftsjahr 2020/2021 war von den beispiellosen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie geprägt. Die Pandemie hat Industrien und die Weltwirtschaft als Ganzes mit einer Geschwindigkeit, einem Ausmaß und einer Schwere getroffen, die niemand hätte vorhersehen können. Weltweit gehören Gastronomie, Gastgewerbe, Reisen und Luftfahrt zu den am stärksten betroffenen Branchen.

Obwohl der DO & CO Konzern in 21 Ländern in drei unterschiedlichen Geschäftsbereichen mit verschiedenen Vertriebskanälen tätig ist, waren mit einem Schlag alle Geschäftsaktivitäten gleichzeitig betroffen und brachten

das gesamte Geschäft zum Erliegen. Insbesondere das erste Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 war vom absoluten Stillstand und Restrukturierungsmaßnahmen geprägt. Der Konjunktureinbruch und die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie belasten den Umsatz und das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020/2021 daher schwer.

Um die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie einzudämmen, hat der Vorstand unmittelbar nach Beginn der Krise ein umfassendes Paket unangenehmer und harter Maßnahmen zur Senkung der Fixkosten und Sicherung der Liquidität umgesetzt.

Dies umfasst insbesondere die folgenden Punkte:

- Reduktion der Investitionen auf ein absolutes Minimum
- tägliches Cash- und Kostenmonitoring
- striktes Working Capital Management
- Vereinfachung und Vereinheitlichung des Produktangebots
- Nutzung von staatlichen Förderungen und Kurzarbeitsprogrammen
- sofortiger Stopp von Neueinstellungen
- Kündigungen, insbesondere dort, wo zu erwarten war, dass das Geschäftsmodell nicht mehr in der alten Form zurückkommt bzw. es keine Alternative gibt
- Aussetzung der Leiharbeit
- bezahlte und unbezahlte Urlaubstage

Wissend, dass insbesondere das Airline Catering Geschäft in seiner alten Form noch länger belastet bleiben könnte, wurde umgehend in allen Divisionen an neuen Geschäftsmodellen gearbeitet, um DO & CO auch in dieser schwierigen Phase weiter flexibel und wettbewerbsfähig zu halten. Dazu gehören innovative Modelle im Airline Catering Vertrieb genauso wie der Launch von neuen Food Delivery und Gourmet Shop Konzepten sowie ein an COVID-19 angepasstes Management von Großveranstaltungen. Mit nur überschaubaren Investitionen konnten mit den bestehenden Gourmetküchen weltweit neue Vertriebswege, insbesondere im B2C-Bereich erschlossen werden.

Trotz eines Umsatzverlust des Konzerns von -72,9 % ist es dem Vorstand damit gelungen, den Liquiditätsabfluss gering zu halten und seine Marktposition zu stärken. Zusätzlich konnte DO & CO seine Liquiditätsausstattung auch noch durch die Ausgabe der Wandelschuldverschreibung zu trotz Krise sehr geringen Zinsen verbessern. DO & CO hat diese herausfordernde Zeit auch als Möglichkeit gesehen, seine Prozesse und Strukturen auf äußerste Effizienz zu prüfen und ist bereit Chancen, die sich nach dem Ende der COVID-19 Pandemie sicherlich bieten werden, noch effektiver und flexibler nutzen zu können.

Höhepunkte Geschäftsjahr 2020/2021

COVID-19 Pandemie belastet Umsatz und Ergebnis schwer, aber erfolgreiches Krisenmanagement sichert trotz eines Umsatzeinbruches des Konzerns von -73 % ausreichend Liquidität und schafft gute Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum.

Konzernumsatz (253,46 m€ / -72,9 %), Konzernergebnis (-34,76 m€), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (207,60 m€).

Das Ergebnis je Aktie liegt damit bei -3,57 € (VJ: -2,55 €).

Während das erste Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 vom absoluten Stillstand und massiven Restrukturierungsmaßnahmen geprägt war, kam es im zweiten Quartal in allen drei Divisionen zu einer ersten langsamen Erholung und Wiederaufnahme des Geschäftes. Die vom Vorstand beschlossenen Maßnahmen haben Wirkung gezeigt. Umsatz sowie Ergebnis konnten bereits im zweiten Quartal im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 signifikant gesteigert werden. Trotz erneuter Lockdowns und Unsicherheiten aufgrund der COVID-19 Pandemie konnte auch in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2020/2021 der Umsatz, wenngleich niedrig, auf einem konstanten Niveau gehalten werden. Durch konsequentes und erfolgreiches Kostenmanagement war das Net Result (Konzernergebnis) im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 sogar wieder positiv. Die EBITDA-Marge steigt aufgrund von Sondereffekten im Geschäftsjahres 2020/2021 auch auf 17,8 %.

Aufgrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie hat der Vorstand beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2020/2021 keine Dividende auszuzahlen.

DO & CO gewinnt die Cateringausschreibung mit Delta Air Lines in Detroit

DO & CO ist stolz, die nach Umsatz weltweit größte Fluglinie, Delta Air Lines, als Neukunden gewonnen zu haben. Seit dem 16. März 2021 ist DO & CO für die nächsten zehn Jahre als alleiniger Hub-Caterer für das gesamte Bordservice auf allen Kurz- und Langstreckenflügen ex Detroit, einem der größten und wichtigsten Standorte von Delta Air Lines, verantwortlich. Die vertragliche Partnerschaft stellt einen entscheidenden Meilenstein in der Umsetzung der US-Expansionspläne von DO & CO dar. Die neu geschlossene Allianz mit Delta Air Lines zeigt deutlich, dass Kunden auch in schwierigen Zeiten ungebrochenen Wert auf Innovation, hohe Produkt- und Servicequalität, effiziente Logistik sowie Betriebssicherheit legen.

Erfolgreiche Übernahme des Caterings der British Airways

DO & CO hat im letzten Geschäftsjahr 2020/2021 einmal mehr seine operationelle Verlässlichkeit durch die Übernahme des gesamten Caterings der British Airways ex London Heathrow bewiesen. Nach der erfolgreichen Übernahme des Caterings für alle Langstreckenflüge der British Airways ex London Heathrow Mitte Mai 2020, wurden am 15. September 2020 auch alle Kurzstreckenflüge übernommen. Gleichzeitig wurde die größte Gourmetküche Europas mit über 34.000 m² Fläche in London eröffnet und in Betrieb genommen.

Vorzeitige Verlängerung des Cateringvertrags mit Austrian Airlines

DO & CO und Austrian Airlines setzen ihre seit 2007 bestehende Partnerschaft weiter fort. Der mit Ende 2021 auslaufende Cateringvertrag wurde vorzeitig um weitere sechs Jahre bis Ende 2027 verlängert.

Gewinn bedeutender Neukunden im Bereich Airline Catering

Trotz der verheerenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Luftfahrtindustrie baut DO & CO seine Stellung als Premium-Airline-Caterer weiter aus.

Neben Delta Air Lines in Detroit konnte DO & CO eine Reihe an bedeutenden Neukunden an unterschiedlichen Standorten im Geschäftsjahr 2020/2021 gewinnen:

- | | |
|----------------------------|--|
| • American Airlines | ex Detroit (im vierten Quartal 2020/2021 gewonnen) |
| • Spirit Airlines | ex Detroit (im vierten Quartal 2020/2021 gewonnen) |
| • Jet Blue | ex Los Angeles, San Diego und Palm Springs |
| • Etihad | ex Los Angeles und Chicago |
| • Qatar Airways | ex Madrid |
| • All Nippon Airways (ANA) | ex Frankfurt und München |
| • Mongolian Airlines | ex Frankfurt |
| • Air Premia | ex Incheon |

Premierevents trotz COVID-19 Pandemie

DO & CO hat im Geschäftsjahr 2020/2021 bewiesen, dass es selbst unter strengsten Auflagen möglich ist, hochkarätige Events zu veranstalten. Durch die Entwicklung von neuen Konzepten, die die Sicherheit der Gäste und Mitarbeiter sicherstellten, ist das kulinarische Vergnügen, egal ob bei der Formel 1 weltweit, beim ATP Tennisturnier oder dem Filmfestival in Wien, trotz der COVID-19 Pandemie nicht zu kurz gekommen.

Fertigstellung des neuen DO & CO Hotels inklusive Restaurantkomplex in München

Am 6. Dezember 2020 wurde das neue DO & CO Boutique-Hotel, das Restaurant und die Gastwirtschaft unweit des Münchner Marienplatzes plangemäß fertiggestellt. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem langjährigen Partner FC Bayern München realisiert. Aufgrund der Verlängerung des Lockdowns in Deutschland musste jedoch die Eröffnung auf das Frühjahr 2021 verschoben werden.

Eröffnung eines neuen asiatischen Spitzenrestaurants im Zentrum Wiens

Am 15. Oktober 2020 wurde das neue ONYX Restaurant im Haas Haus am Stephansplatz in Wien eröffnet. Dort kann in entspannter, schicker Atmosphäre Contemporary Japanese Cuisine, wie man sie sonst nur aus Metropolen wie New York und London kennt, genossen werden. Mitte Mai 2021 hat das asiatische Spitzenrestaurant wiedereröffnet, nachdem es seit November 2020 aufgrund des Lockdowns für die Gastronomie in Österreich geschlossen war.

Ausbau des Retail-Angebots

DO & CO hat im Geschäftsjahr 2020/2021 eine Reihe von neuen Retail-Konzepten auf den Markt gebracht und dazu ein neues Team von hochqualifizierten Spezialisten eingestellt. Besonders großer Nachfrage erfreute sich an mehreren Standorten in Wien der „Kaiserschmarrn-to-go“. Unter der Marke „Lazy Chef“ werden zudem seit dem Geschäftsjahr 2020/2021 frisch zubereitete Fertiggerichte für zuhause angeboten, die im ausgewählten Einzelhandel und im ersten

„Lazy Chef“-Shop am Stephansplatz erworben werden können. Mit dem Launch des neuen Liefer- und Abholservice „DO & CO Home“ in Wien im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 können außerdem kulinarische Köstlichkeiten aus dem neuen ONYX Restaurant in bester DO & CO Qualität von zuhause aus genossen werden.

Partnerschaft mit Rick Stein

In Großbritannien können Kunden nun mit der „Stein's at Home“ Foodbox ein von DO & CO Gourmetköchen vorbereitetes Menü in nur wenigen Handgriffen in ihrer eigenen Küche zaubern. Die Foodbox wurde in Kooperation mit dem Starkoch Rick Stein entwickelt, um ein dreigängiges Gourmeterlebnis der besonderen Art für zuhause zu bieten.

Partnerschaft mit bedeutenden Kunden langfristig gesichert

Mit der vorzeitigen Vertragsverlängerung mit Austrian Airlines hat DO & CO nun auch die Zusammenarbeit mit seinem letzten Großkunden langjährig gesichert.

• Formel 1	bis 2024
• Austrian Airlines in Wien	bis 2027
• Olympiapark München	bis 2028
• FC Bayern München in der Allianz Arena	bis 2030
• British Airways in London Heathrow	bis 2030
• Iberia und Iberia Express in Madrid	bis 2030
• Delta Air Lines in Detroit	bis 2031
• Turkish Airlines in Istanbul und weiteren Flughäfen in der Türkei	bis 2034

DO & CO begibt 100 m€ Wandelschuldverschreibungen

DO & CO hat sich im Geschäftsjahr 2020/2021 aus eigener Kraft durch die Platzierung von Wandelschuldverschreibungen mit einem Kupon von 1,75 % zusätzliche Liquidität gesichert. Die Wandlungsprämie wurde auf 32,5 % über dem Referenzkurs (60,85 €) festgesetzt. Daraus ergibt sich ein Wandlungspreis von 80,63 €.

Der Zufluss von 100 m€, trotz herrschender Krise, zu derart günstigen Konditionen ist ein bedeutender Wettbewerbsvorteil, der die Gesellschaft in eine hervorragende Ausgangsposition für zukünftiges Wachstum bringt. Das große Interesse zeigte, dass Investoren aus aller Welt nicht nur von dem erfolgreichen Geschäftsmodell der Gesellschaft überzeugt sind, sondern auch zukünftig mit einer Erholung und einer gestärkten Marktposition von DO & CO rechnen. Im Zuge dessen wurde von den Kreditgebern, für die noch vor der Krise in Höhe von 300 m€ aufgenommenen, unbesicherten Kredite, ein Waiver für den Financial Covenant Test Ende des Geschäftsjahres 2020/2021 gewährt. Aufgrund der erfolgreichen Refinanzierung durch unbesicherte Kredite im Geschäftsjahr 2019/2020 konnte DO & CO auch die am 4. März 2021 fällige Unternehmensanleihe in Höhe von 150 m€ trotz Krise problemlos tilgen.

Entwicklung der Divisionen

Airline Catering

In Hinblick auf die Entwicklung an den internationalen Standorten sind folgende Punkte hervorzuheben:

USA

DO & CO konnte im Geschäftsjahr 2020/2021 trotz Krise seine Marktposition in den USA wesentlich ausbauen. Mit 16. März 2021 hat DO & CO das Catering auf allen Kurz- und Langstreckenflügen für DELTA AIR LINES in Detroit erfolgreich und ohne Verspätungen übernommen. Damit beweist DO & CO wieder einmal seine Leistungsfähigkeit und operationelle Verlässlichkeit. Für die nächsten zehn Jahre ist DO & CO nun der alleinige Hub Caterer von Delta Air Lines in Detroit. Mit mehr als 400 täglichen Abflügen im Jahr 2019 ist Detroit einer der größten und wichtigsten Hubs der Fluglinie in den USA.

Sehr erfreulich ist außerdem, dass kurz darauf mit AMERICAN AIRLINES und SPIRIT AIRLINES zwei weitere US-amerikanische Kunden in Detroit gewonnen werden konnten. DO & CO zeichnet ebenfalls seit Mitte März 2021 für die kulinarische Verpflegung an Bord der beiden Carrier verantwortlich. Somit ist es DO & CO gelungen am neu eröffneten Standort in Detroit gleich drei Kunden zu gewinnen.

DO & CO ist stolz die Partnerschaft mit JET BLUE in den USA weiter zu stärken. Seit Mitte April 2021 bereitet DO & CO, nach New York, nun auch in Los Angeles, San Diego und Palm Springs das Essen für die Business Class (Mint Class) von Jet Blue zu. Zudem wurde die Partnerschaft mit Etihad in New York JFK um zwei weitere Standorte mit Los Angeles und Chicago erweitert.

SPANIEN

Mit 1. März 2021 hat DO & CO das Catering von Qatar Airways in Madrid übernommen und hat somit neben der Iberia und Iberia Express den dritten Kunden am Standort Madrid gewonnen. Dies ist bereits der neunte Standort, an welchem Qatar Airways als Kunde bedient wird.

GROSSBRITANNIEN

Nach der erfolgreichen Übernahme des Caterings für alle Langstreckenflüge der British Airways ex London Heathrow Mitte Mai 2020, wurden am 15. September 2020 auch alle Kurzstreckenflüge übernommen. DO & CO beweist damit wieder seine operationelle Verlässlichkeit und sicheren internen Prozesse. Im Zusammenhang mit der Übernahme des gesamten Caterings für British Airways in London Heathrow, wurde auch die modernste und größte Gourmetküche Europas mit über 34.000 m² Fläche in London eröffnet und in Betrieb genommen.

Die COVID-19 Pandemie hat DO & CO gezwungen auch in der Division Airline Catering an neuen Geschäftsmodellen und Produkten zu arbeiten. In diesem Zusammenhang wurde für British Airways aufgrund der COVID-19 Pandemie ein neues „Premium Box“-Konzept entwickelt, um die Interaktion zwischen Crew und Passagieren zu reduzieren. Das DO & CO Produkt konnte somit kontaktlos von den Flugbegleitern an die Passagiere übergeben werden. Nichtsdestotrotz setzte man weiterhin auch ausschließlich auf Premium-Zutaten und frische Zubereitung sowie eine biologisch abbaubare Verpackung.

Auch in London Heathrow konnte die Partnerschaft mit einem langjährigen Kunden intensiviert werden. Der Cateringvertrag mit Gulf Air wurde für weitere vier Jahre verlängert.

ÖSTERREICH

DO & CO und Austrian Airlines setzen ihre erfolgreiche Partnerschaft fort. Bereits seit 2007 dürfen Fluggäste an Bord von Austrian Airlines DO & CO Qualität genießen. Der mit Ende 2021 auslaufende Cateringvertrag wurde nun vorzeitig bis Ende 2027 verlängert. Auch künftig sorgt DO & CO damit als Cateringpartner für das leibliche Wohl aller Austrian Airlines Passagiere auf Mittelstreckenflügen über drei Stunden, auf der Langstrecke ab Wien, auf Austrian Holidays Charterflügen sowie in der Business Class auf Europaflügen. Seit Frühjahr 2021 können Fluggäste der Economy Class nun auch aus einer Auswahl hochwertiger und frisch produzierter Speisen der exklusiven DO & CO Marke „Henry for Austrian“ auf Kurz- und Langstreckenflügen wählen.

TÜRKEI

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020/2021 war ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2020/2021 noch 7,21 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs der türkischen Lira Ende März 2021 nur mehr auf 9,73 EUR/TRY und ist damit um -25,9 % gefallen.

In der Türkei ist im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 in der Landeswährung (türkische Lira) bereits ein Umsatz von 40 % des Vorkrisenniveaus zu verzeichnen. Aufgrund des Wertverlustes der türkischen Lira gegenüber dem Euro spiegelt sich allerdings in der

DO & CO Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur ein Umsatzerholung in Höhe von 30 % des Vorkrisenniveaus wider. Nachdem der wesentliche Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt.

WEITERE STANDORTE

Trotz des getrübbten Marktumfeldes aufgrund der COVID-19 Pandemie, konnte DO & CO auch an anderen Standorten zahlreiche Neukunden gewinnen. In Seoul darf DO & CO nun Air Premia zu seinen Kunden zählen. In Deutschland sorgt DO & CO nun auch für das leibliche Wohl an Bord von All Nippon Airways an den Standorten Frankfurt und München. In Frankfurt wurde zusätzlich Mongolian (ANA) Airlines als Kunde gewonnen.

Strategie von DO & CO

- Ausbau der Positionierung als „der“ Premium Anbieter im Airline Catering
- Unverwechselbares, innovatives und kompetitives Produktportfolio
- Langfristige Partnerschaften mit den Kunden an mehreren Standorten
- Gesamtanbieter im Airline Catering
- Gourmetküchen Ansatz: die Speisen für alle Divisionen werden in zentralen Küchen zubereitet, um gleichbleibende Qualität, divisionsübergreifende Nutzung des Know-how und hohe Auslastung zu gewährleisten

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2021/2022

- Teilnahme an zahlreichen Ausschreibungen mit bestehenden bzw. neue Kunden
- Evaluierung von Übernahmezielen und Expansionsmöglichkeiten
- Streamlining von Produkten und Prozessen

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „Der“ Premium Airline Caterer
- Produktkreativität und -innovation
- Anbieter von Komplettlösungen

International Event Catering

Im International Event Catering übernahm DO & CO bereits in der 29. Saison in Folge die kulinarische Betreuung der Formel 1-Grands Prix. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 wurden alle Formel 1-Grands Prix aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt und der Saisonstart auf das zweite Quartal verschoben. Bis auf den Grand Prix in Portugal wurden alle 17 Rennen der Formel 1-Saison 2020 ohne Zuschauer im VIP-Bereich abgehalten. DO & CO konnte sich jedoch für die ersten sechs Rennen das Team Catering für sämtliche Formel 1-Teams sowie das Formel 1-Management sichern. Neben der kulinarischen Versorgung der einzelnen Teams mit einem an COVID-19 angepassten Gesamtkonzept war DO & CO auch für die Bereitstellung der gesamten Eventinfrastruktur der einzelnen Hospitality-Bereiche verantwortlich. Weiters versorgte DO & CO den Formel 1-Weltmeister Mercedes auf allen Grands Prix und trug so seinen Teil zum sportlich erneut sehr erfolgreichen Jahr für Mercedes bei. Für die übrigen Rennen zeigte sich DO & CO für das Catering für die Mitarbeiter der Formel 1 vor Ort sowie für die Bereitstellung der Eventinfrastruktur verantwortlich.

Auch beim Formel 1-Wintertest und dem ersten Rennen der neuen Saison 2021 in Bahrain sorgte DO & CO wieder für das kulinarische Wohlbefinden und startet damit erfolgreich in die 30. Formel 1-Saison in Folge.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 hat DO & CO zum ersten Mal die gesamte kulinarische Verpflegung für das Filmfestival am Rathausplatz in Wien, das von 4. Juli bis 6. September 2020 stattgefunden hat, übernommen. Seit 1992 hat DO & CO das alljährliche Filmfestival ausgerichtet und war bis dato für die Planung, die Organisation, den Aufbau und die gastronomische Logistik für diesen in Europa einzigartigen Gourmet Food Market verantwortlich.

Auch beim ATP Tennisturnier in Wien (Erste Bank Open) vom 24. Oktober bis 1. November 2020 konnte das Unternehmen seine operationale Exzellenz unter Beweis stellen und zeigen, dass es selbst unter strengsten Auflagen möglich ist, ein hochkarätiges Event zu veranstalten. Insgesamt wurden mehr als 4.500 Gäste im VIP-Bereich kulinarisch verwöhnt. Der Erfolg trug dazu bei, dass DO & CO den Folgeauftrag für das Turnier 2021 gewonnen hat.

Nachdem im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 alle Fußballspiele des FC Bayern München, FK Austria Wien und FC Red Bull Salzburg abgesagt wurden oder ohne Zuschauer stattgefunden haben, wurden im zweiten und dritten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 wieder einige Spiele von DO & CO kulinarisch betreut. Auch im Olympiapark München fanden wieder einige kleinere Veranstaltungen statt.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 erfolgte darüber hinaus der Spatenstich für den SAP Garden, eine Multifunktionshalle im Olympiapark München, die DO & CO ab Herbst 2022 als exklusiver Catering- und Hospitality-Partner betreuen wird. In der neuen Arena sollen abgesehen von vielfältigen Events alle Heimspiele

des EHC Red Bull München sowie die Topspiele des FC Bayern Basketball stattfinden. Bauherr der Arena mit einer Zuschauerkapazität von bis zu 11.500 Plätzen ist die Red Bull GmbH. DO & CO wird nur kleinere Investitionen in das Equipment und die Ausstattung tätigen.

Strategie von DO & CO

- Verstärkung der Kernkompetenz als Premium Caterer
- Ausbau der Positionierung als „Gourmet Entertainment Generalunternehmer“ mit „schlüsselfertigen“ Kreativlösungen
- Festigung der Premium Event Marke „DO & CO“

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2021/2022

- Formel 1 Saison 2021
- Übernahme des Caterings für die DTM (Deutsche Tourenwagen Masters)
- ATP Tennis Masters in Madrid
- UEFA Champions League Finale 2021 im Estádio do Dragão in Porto
- Fußball-Europameisterschaft 2021
- Filmfestival am Rathausplatz in Wien
- Beachvolleyball-Europameisterschaft 2021 in Wien
- CHIO Aachen
- Erste Bank Open (ATP Vienna) in Wien
- Hahnenkamm-Rennen Kitzbühel 2022
- Kulinarische Betreuung von Fußballspielen für FC Bayern München, FC Red Bull Salzburg und FK Austria Wien

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „One stop partner“
- Einzigartiges Premiumprodukt – unverkennbar und nicht austauschbar
- Höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualitätsorientierung machen DO & CO zum „no headache partner“, der seinen Kunden jederzeit zur Verfügung steht
- Ein internationales, dynamisches, im Premium-Segment erfahrenes Führungsteam

Restaurants, Lounges & Hotel

Die Division Restaurants, Lounges & Hotel umfasst folgende Geschäftsbereiche: Restaurants und Demel Cafés, Lounges, Hotel, Mitarbeiterrestaurants, Retail und Airport Gastronomie.

Da aufgrund der COVID-19 Pandemie bereits gegen Ende des Geschäftsjahres 2019/2020 in mehreren Ländern weltweit Restaurants und Hotels geschlossen werden mussten und gemeinsam mit dem Flugverkehr auch der Betrieb von Airline und Airport Lounges eingestellt werden musste, waren der Umsatz und die Ergebnisse auch in dieser Division signifikant rückläufig.

Nach dem ersten Lockdown waren von Mitte Mai bis Anfang November 2020 alle DO & CO Restaurants in Wien wieder geöffnet. Erfreulicherweise konnten während der Wiedereröffnungsphase Umsätze aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahres übertroffen werden. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 wurde auch das Demel Café in Wien mit einer neuen COVID-19 freundlichen Verkaufsraumgestaltung und einem neuen kulinarischen Konzept wiedereröffnet. Großer Nachfrage erfreute sich auch das neue DO & CO ONYX Restaurant, in welchem ab 15. Oktober 2020 ein neues asiatische Konzept mit Contemporary Japanese Cuisine am Wiener Stephansplatz genossen werden konnte.

Da in Österreich aber ab November 2020 erneut ein Lockdown für die Gastronomie beschlossen wurde, mussten die Restaurants wieder schließen. In dieser Zeit wurde für das Demel Café in Wien ein „Kaiserschmarrn-to-go“ Konzept entwickelt, welches an mehreren Standorten großen Anklang und in Medien sowie vor allem auf Social-Media-Kanälen großen Zuspruch fand. Pro Tag werden mehr als 1.500 Portion der österreichischen Spezialität verkauft. Mit „DO & CO Home“ brachte DO & CO außerdem ein weiteres B2C-Produkt auf den Markt. Seit dem

Launch des neuen Liefer- und Abholservice in Wien im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 können kulinarische Grüße aus aller Welt in bester DO & CO Qualität von zuhause aus genossen werden.

Nachdem im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 das vielversprechende Retail-Konzept „Lazy Chef“ im ausgewählten Einzelhandel gelauncht wurde, eröffnete im dritten Quartal der erste "Lazy Chef"-Shop am Stephansplatz. Unter der Marke "Lazy Chef" werden frisch zubereitete Fertiggerichte in DO & CO Restaurantqualität, die zuhause einfach und schnell zubereitet werden können, verkauft. DO & CO eröffnete außerdem einen neuen Henry Gourmetshop in einzigartiger Lage am Michaelerplatz im Zentrum Wiens.

Auch in London erweiterte DO & CO sein Portfolio um ein neues Retail-Konzept. In Kooperation mit dem englischen Starkoch Rick Stein wurde die „Stein's At Home“ Foodbox entwickelt, um Kunden in ganz Großbritannien die Möglichkeit zu geben, die besten Meeresfrüchte und Rick Stein Klassiker zuhause zu genießen. Das dreigängige Menü in bester Restaurantqualität wird von den DO & CO Gourmetköchen vorbereitet und kann dann in wenigen Handgriffen zu Hause mithilfe von einer schriftlichen oder einer Video-Anleitung fertiggestellt werden. Da sich das Gourmeterlebnis für zuhause großer Beliebtheit erfreut, wird das auf derzeit sechs Monate begrenzte Projekt, mit großer Wahrscheinlichkeit verlängert.

Erfreulich ist auch die Intensivierung der langjährigen Partnerschaft mit Red Bull im Bereich der Mitarbeiterrestaurants. DO & CO betreibt seit Dezember 2018 die Mitarbeiterkantine am Hauptsitz von Red Bull in Elsbethen und darf nun ab Juni 2021 auch die Mitarbeiter des neuen Standorts des Red Bull Media House in Wien kulinarisch verwöhnen.

Am 6. Dezember 2020 wurde das neue DO & CO Boutique-Hotel inklusive Restaurant und Gastwirtschaft in Kooperation mit FC Bayern München unweit des Münchner Marienplatzes plangemäß fertiggestellt. Aufgrund der Verlängerung des Lockdowns in Deutschland musste jedoch die Eröffnung auf das nächste Geschäftsjahr 2021/2022 verschoben werden.

DO & CO baut im Geschäftsjahr 2020/2021 damit sein Retail-Angebot wesentlich aus. Mithilfe eines neuen Teams von hochqualifizierten Spezialisten aus aller Welt soll so die Diversifizierung und die Erschließung neuer Distributionskanäle im Retailgeschäft vorangetrieben werden.

Die von DO & CO weltweit betriebenen 31 Lounges waren im Geschäftsjahr 2020/2021 aufgrund der COVID-19 Pandemie Großteils geschlossen. Es wurden dennoch 0,8 Millionen Passagiere kulinarisch versorgt. Während die Partnerschaft mit Austrian Airlines für das Onboard Catering bis 2027 fortgesetzt wird, ist DO & CO seit September 2020 jedoch nicht mehr für das kulinarische Angebot in der Austrian Airlines Lounge am Flughafen Wien verantwortlich. Auch der Cateringvertrag für die Flughafen Wien Lounge ist im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 ausgelaufen.

Strategie von DO & CO

- Kreatives Herzstück des DO & CO Konzerns
- Marketinginstrument und Imageträger der Gruppe sowie Markenentwicklung
- Direktverkauf an Kunden ist ein Garant für höchste Qualität und Gradmesser für Kundenzufriedenheit

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2021/2022

- Eröffnung des neuen DO & CO Hotels, Restaurants und Gastwirtschaft in München
- Eröffnung der Cathay Pacific Business und Frequent Traveller Lounge in Frankfurt
- Fortsetzung der Expansion im Bereich Retail mit der Eröffnung weiterer Standorte von „Henry - the art of living“ Shops und dem Ausbau der Marke „The Lazy Chef“
- Fortsetzung der Expansion in den Bereichen Lounges, Airport Gastronomie und Mitarbeiterrestaurants

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Vorreiter bei Produktinnovationen und der Umsetzung internationaler Trends
- Starke Marke, die für Spitzenqualität bürgt
- Breitgefächertes Spektrum innerhalb der Division: Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Restaurants und Demel Cafés, Hotels und Mitarbeiterrestaurants

- Einzigartige Standorte: Stephansplatz, Kohlmarkt, Albertina, Michaelerplatz in Wien bzw. Marienplatz in München

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Folgende von Tochterunternehmen der DO & CO Aktiengesellschaft gegründete Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 im Konzernabschluss erstkonsolidiert:

- DO & CO Hotel München GmbH
- DO & CO Detroit, Inc.
- DO & CO DTW Logistics, Inc.

Ein Tochterunternehmen der DO & CO Aktiengesellschaft hat die gesamten von ihr gehaltenen 50 % an dem bisher nach der Equity Methode bilanzierten Joint Venture Versilia Solutions Ltd. im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 verkauft.

Ein Tochterunternehmen der DO & CO Aktiengesellschaft hat die gesamten von ihr gehaltenen 100 % an der bisher vollkonsolidierten Gesellschaft Total Inflight Solution GmbH und die wiederum von dieser Gesellschaft gehaltenen 49 % an der bisher nach der Equity Methode bilanzierten ISS Ground Services GmbH im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 verkauft.

1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19 Pandemie belasten das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020/2021. Die Umsatzerlöse der DO & CO Aktiengesellschaft sind um 12,12 m€ auf 21,13 m€ (VJ: 33,25 m€) gesunken. 13,77 m€ davon sind auf niedrigere Weiterverrechnungen, bedingt durch geringere Aufwendungen (Material-, Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen), an Tochtergesellschaften zurückzuführen, wovon 7,48 m€ die Overheads betreffen. Hingegen haben sich die Erlöse aus Consulting/Beratung um 1,68 m€ erhöht, wobei damit die Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe von -0,69 m€ in Zusammenhang steht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 2,93 m€ auf 3,38 m€ gestiegen. 1,05 m€ davon sind auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 0,89 m€ auf den Kurzarbeits- und 0,21 m€ auf den Fixkostenzuschuss zurückzuführen. Weitere 0,63 m€ sind auf Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. 0,46 m€ davon entfallen auf Erlöse aus Kursdifferenzen.

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind von 5,36 m€ im Vorjahr auf 4,32 m€ gesunken. Die Reduktion in Höhe von 1,04 m€ ist größtenteils auf Kosten zurückzuführen, die aufgrund der COVID-19 Pandemie bedingten Umsatzrückgängen nicht von Tochtergesellschaften weiterverrechnet wurden.

Die Personalaufwendungen sind um 2,82 m€ auf 13,60 m€ gesunken. Die sozialen Aufwendungen - v.a. für Abfertigungen und Sozialabgaben - verzeichneten einen Rückgang von - 1,03 m€. Auch die Löhne und Gehälter sind um -1,79 m€ gesunken. Dies ist vor allem auf die Reduktion des Personalstandes aufgrund der COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020/2021 auf 1,02 m€ (VJ: 0,85 m€). Für das Umlaufvermögen wurden keine Abschreibungen erfasst (VJ: 4,64 m€). Im Vorjahr waren die Abschreibungen im Bereich des Umlaufvermögens auf Abschreibungen aufgrund der COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 7,40 m€ von 17,48 m€ auf 10,08 m€ gesunken. 2,03 m€ der Reduktion sind auf geringere Rechts- und Beratungsaufwände zurückzuführen, da es im Vergleich zum Vorjahr keine Aufwände für M&A-Aktivitäten gab. 2,64 m€ sind auf geringere Aufwände für Werbung und 1,39 m€ auf

geringere Reise- & Fahrtaufwendungen, bedingt durch die durch die COVID-19 Pandemie verursachte schlechte Auftragslage der Tochterunternehmen und Reisebeschränkungen zurückzuführen. Weitere 1,10 m€ ergeben sich aus gesunkenen Miet- und Pachtaufwendungen, da im letzten Geschäftsjahr in dieser Position ausgewiesene und an ein Tochterunternehmen weiterverrechnete Aufwendungen im Geschäftsjahr 2020/21 nun in den Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten sind.

Das Betriebsergebnis beträgt somit -5,19 m€, im Vergleich zu -9,98 m€ im Vorjahr.

Das Finanzergebnis beträgt -16,33 m€ (VJ: -39,00 m€).

Im Geschäftsjahr 2020/2021 sind die Erträge aus Beteiligungen um 0,82 m€ auf 9,08 m€ gestiegen, diese stammen zur Gänze aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen. 7,79 m€ davon resultieren aus Ergebnisabführungsverträgen mit inländischen Tochtergesellschaften, 1,29 m€ aus Erträgen aus Ausschüttungen von ausländischen Tochterunternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sind von 4,88 m€ im Vorjahr um 1,02 m€ auf 5,90 m€ gestiegen; dies ist insbesondere auf den Zuwachs der Zinserträge aus verbundenen Unternehmen zurückzuführen, welcher wiederum auf eine Erhöhung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen ist.

Die Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen sind von 0,02 m€ im Vorjahr um 7,74 m€ auf 7,76 m€ gestiegen. Die Erträge resultieren aus der Zuschreibung einer Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen.

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 27,44 m€ (VJ: 47,03 m€), diese stammen zur Gänze aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen. Darin enthalten sind Abschreibungen von Ausleihungen verbundener Unternehmen in Höhe von 23,40 m€ und Abschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,78 m€.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind um 6,49 m€ auf 11,62 m€ gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf die Platzierung einer Wandelschuldverschreibung in Höhe von 100 m€ mit einem Coupon von 1,75% im Geschäftsjahr 2020/21 zurückzuführen.

Weiter sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Zinsaufwendungen für Kredite in Höhe von 3,60 m€ (VJ 0,23 m€) und für die Aufzinsung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 0,04 m€ (VJ 0,03 m€) enthalten.

Somit ergibt sich aus den oben beschriebenen Entwicklungen für das Geschäftsjahr 2020/2021 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von -21,52 m€ (VJ: -48,98 m€).

Der Steueraufwand steigt von -6,63 m€ auf -1,20 m€. Darin enthalten ist die Aktivierung von latenten Steuern aus Verlustvorträgen in Höhe von 0,02 m€ (VJ -6,48 m€) sowie ein Steuerertrag aus der Inanspruchnahme von COVID19-bedingten vorgezogenen Verlustberücksichtigungen in Höhe von 1,25 m€.

Somit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -20,33 m€ gegenüber dem Jahresfehlbetrag in Höhe von -42,36 m€ im Vorjahr.

Der Netto-Geldabfluss (VJ: Netto-Geldzufluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 7,87 m€ (VJ: 10,38 m€).

Der Netto-Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf 5,19 m€ (VJ: 121,55 m€).

Der Netto-Geldabfluss (VJ: Netto-Geldzufluss) aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 70,72 m€ (VJ: 291,81 m€).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Berichtsjahr von 277,70 m€ auf 272,02 m€ gesunken.

Die Eigenkapital-Quote der DO & CO Aktiengesellschaft beträgt zum 31. März 2021 25,4 % (VJ: 23,2 %).

Die DO & CO Aktie verzeichnete im Geschäftsjahr 2020/2021 sowohl an der Wiener Börse, als auch an der Istanbuler Börse einen deutlichen Kursanstieg.

Die DO & CO Aktie verzeichnete an der Wiener Börse im Geschäftsjahr 2020/2021 einen Kursgewinn von +91,6 % und schloss am 31. März 2021 mit einem Kurs von 68,80 €.

An der Istanbuler Börse verzeichnete die DO & CO Aktie ebenfalls einen deutlichen Kursanstieg von +152,6 % und schloss am 31. März 2021 mit einem Kurs von TRY 668,00.

Dem starken Kursanstieg an der Wiener als auch an der Istanbuler Börse ist ein durch die COVID-19 Pandemie verursachten extremer Kursverfall im März 2020 vorangegangen.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Börse betrug im Geschäftsjahr 2020/2021 1.772 t€. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbuler Börse betrug im Geschäftsjahr 2020/2021 12.466 t€. Damit liegt das Handelsvolumen an der Istanbuler Börse deutlich über jenem in Wien. Das Handelsvolumen beider Börsen gemeinsam betrug im Tagesdurchschnitt 14.238 t€ bzw. 293.198 Stück. Damit liegt das tägliche Handelsvolumen deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind wichtige Werttreiber eines Unternehmens, die den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussen. Diese sind für DO & CO:

- Produktinnovation
- Mitarbeiter
- Kundenzufriedenheit
- Beziehung zu Lieferanten

Das DO & CO Management ist hinsichtlich der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Jahre zuversichtlich, dass dieser Fokus den Unternehmenserfolg auch zukünftig sichern wird. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards, Kundenorientierung sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Nutzung vorhandener Wachstumspotentiale dar.

Die MitarbeiterInnen der DO & CO Gruppe sind das größte Kapital des Unternehmens. Damit dieses Kapital auch in Zukunft weiterwachsen kann, legt DO & CO großen Wert auf kontinuierliche Personalentwicklung zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. Die professionelle Ausbildung der MitarbeiterInnen des Eventteams in der hauseigenen DO & CO Academy stellt nicht nur die Qualität der DO & CO Dienstleistungen, sondern auch die Sicherheit der MitarbeiterInnen im Umgang mit dem notwendigen Equipment sicher. Für Schulungen werden u.a. neueste technische Mittel verwendet und die international tätigen Köche weltweit über Videoscreen geschult, um einen einheitlichen Standard in Produktpräsentation und –vielfalt zu gewährleisten.

DO & CO verfügt über langjährige zufriedene Kunden basierend auf gemeinsam entwickelten Produkt- und Servicepaketen und der Flexibilität, auf Kundenwünsche einzugehen. Die Kundenzufriedenheit beweist sich immer wieder, wenn DO & CO neue Standorte für Airline Catering eröffnet und bestehende Kunden auch an diesen Standorten zu DO & CO wechseln.

DO & CO ist bestrebt die Geschäftsbeziehungen mit seinen Lieferanten langfristig einzugehen. Das setzt voraus, dass die Partnerschaft für beide Seiten eine gewinnbringende ist. Fairness bei der Preisgestaltung, Verlässlichkeit und Flexibilität bei Lieferung der Ware sind Werte, die die Geschäftsgebaren begleiten. Das gemeinsame Entwickeln von Produkten und Dienstleistungen stärkt die Loyalität und darüber hinaus das Verständnis unterschiedlicher Unternehmenskulturen aller Partner. Des Weiteren unterstützt der wertvolle Erfahrungsaustausch die Erreichung der hohen Qualitätsansprüche von DO & CO.

Darüber hinaus legt DO & CO größten Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In seiner gesellschaftlichen Rolle strebt DO & CO nach einer stetigen Verringerung des Abfalls sowie einer Optimierung des Rohstoffverbrauchs. Strenge Abfallwirtschaftskonzepte für jeden einzelnen Standort, laufende Überprüfung der Abwassergrenzwerte und der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und Abfällen sind daher selbstverständlicher Bestandteil der Unternehmensführung.

Im Rahmen der Holdingfunktion, die die DO & CO Aktiengesellschaft innehat, werden die folgenden nichtfinanziellen Kennzahlen im Detail berichtet:

Zum Stichtag 31. März 2021 waren gesamt 93,4 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) angestellt; hiervon 48,4 männlich und 45 weiblich. Die Frauenquote betrug demnach 48,3 %. Die Anzahl der Personen in Führungspositionen belief sich auf 11,6; hiervon waren 9 Personen männlich und 2,6 MitarbeiterInnen weiblich. Der Anteil der Frauen mit Führungsverantwortung belief sich somit auf 22,4%. Neben der Gleichbehandlung von Frauen, die auch bei der Entlohnung manifestiert ist, wird besonderer Wert auf die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Rückkehr in Führungspositionen nach Mutterschutz und Karenz gelegt.

Die DO & CO Aktiengesellschaft unterstützt Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Über das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum BBRZ werden Personen vermittelt, die den praktischen Teil der Ausbildung bei DO & CO absolvieren können. Mittels dem Projektpraktikum Erasmus+ ermöglicht DO & CO jungen Schülern erste Erfahrungen in wirtschaftlichen Betrieben zu sammeln.

Ein besonderes Augenmerk wird weiters auf die Verhinderung von Korruption, die Einhaltung der wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen und die Einhaltung des Datenschutzes gelegt. Im Geschäftsjahr 2020/2021 sind keine Verstöße gegen Korruptionsbestimmungen oder Wettbewerbsrecht bekannt.

Bezüglich detaillierterer Angaben hinsichtlich der Themenbereiche Qualitätsmanagement, Umweltschutz und Personalwesen wird auf die Ausführungen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht 2020/2021) verwiesen, welche auch für die DO & CO Aktiengesellschaft zutreffend sind.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Ausblick

DO & CO hat bereits im März 2020 sehr rasch gehandelt und unmittelbar nach Beginn der COVID-19 Pandemie ein umfassendes Maßnahmenpaket umgesetzt, um

- a.) die Fixkosten wesentlich zu senken und damit den Liquiditätsabfluss pro Monat so gering wie möglich zu halten
- b.) die bereits vor Ausbruch der Krise gesicherte Liquidität sorgsam zu verwalten bzw.
- c.) in Produktentwicklungen für das zukünftige „neue Normal“ zu investieren.

Das konsequente Verfolgen aller dieser Maßnahmen sowie die im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 ausgegebene Wandelschuldverschreibung haben DO & CO in die Lage versetzt all seinen Verpflichtungen aus eigener Kraft nachzukommen und gleichzeitig ideale Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum geschaffen.

Der Vorstand rechnet auch im kommenden Geschäftsjahr 2021/2022 mit einem herausfordernden Marktumfeld. Insbesondere die Luftfahrt wird voraussichtlich länger als andere Branchen von den Folgen der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus betroffen bleiben. DO & CO geht davon aus, dass sich die Passagiernachfrage nicht vor 2023 auf das Niveau von 2019 erholen und dass auch das kommende Geschäftsjahr 2021/2022 und damit das Konzernergebnis weiterhin von der COVID-19 Situation belastet sein wird. Der Fortschritt in der Eindämmung der Virusausbreitung sowie die Verfügbarkeit von Impfstoffen werden einen wesentlichen und unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben.

DO & CO ist jedoch in all seinen Divisionen und auch unterschiedlichen Märkten, sowohl mit den bestehenden Geschäftsmodellen als auch mit neu entwickelten Produkten sehr gut auf diese Marktöffnungen vorbereitet. Der Gewinn neuer Großkunden, wie Delta Air Lines in Detroit oder Jet Blue in Los Angeles, San Diego und Palm Springs, oder die Intensivierung der Geschäftsbeziehung mit Qatar Airways oder Etihad zeigen, dass DO & CO weiterhin ein sehr wettbewerbsfähiges Produktportfolio anbietet, welches insbesondere von qualitätsorientierten Kunden, auch in der Krise, sehr gerne in Anspruch genommen wird. DO & CO ist auch startklar in den beiden anderen Divisionen, insbesondere mit einem neuen Restaurantkomplex und Boutique-Hotel in der Münchner Innenstadt bzw. weiteren Gourmet-Retail Aktivitäten in Wien, bald auch in München und London.

Daher ist im kommenden Geschäftsjahr 2021/2022 trotz andauernder COVID-19 Krise ein deutlicher Umsatzanstieg sowie eine Ergebnisverbesserung zu erwarten. Der Vorstand ist zuversichtlich den erfolgreichen Weg der letzten Jahre wieder aufnehmen zu können. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Ausnützung vorhandener Wachstumspotenziale dar. Abschließend sind die folgenden Ereignisse hervorzuheben:

Expansion des Airline Catering Geschäftes in den USA

Die neuen Kooperationen mit Delta Air Lines, American Airlines, Spirit und Jet Blue stellen einen entscheidenden Meilenstein in der Umsetzung der US-Expansionspläne von DO & CO dar. Um das Wachstum in den USA noch weiter voranzutreiben, nimmt DO & CO daher derzeit an mehreren großen Ausschreibungen von unterschiedlichen Airlines an verschiedenen strategisch wichtigen Flughäfen in den USA teil. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass DO & CO seinen Erfolgspfad in den USA weiter fortsetzen wird.

Cateringvertrag mit Turkish Airlines von Wettbewerbsbehörde freigegeben

Bereits im Geschäftsjahr 2018/2019 haben DO & CO und Turkish Airlines die Verlängerung ihrer langjährigen Partnerschaft beschlossen. Der dann im Geschäftsjahr 2019/2020 unterschriebene 15-Jahresvertrag über die Fortsetzung des Cateringliefervertrages, wurde nun durch die türkische Wettbewerbsbehörde geprüft und freigegeben.

Übernahme des Buy-on-board Caterings für Iberia Express

Nach der Übernahme aller Cateringleistungen für sämtliche Iberia und Iberia Express Abflüge aus Madrid-Barajas im Februar 2020 wird DO & CO nun auch ab 16. Juni 2021 das Buy-on-board Catering für alle Iberia Express Flüge übernehmen.

Übernahme des Hospitality Service der UEFA Europameisterschaft 2021

Bei der Fußball Europameisterschaft UEFA EURO 2021 ist DO & CO zum fünften Mal Partner der UEFA und zeichnet bei acht Spielen in London und vier Spielen in München für die Umsetzung der Hospitality- und Cateringprogramme verantwortlich. Dies beinhaltet neben dem Gourmet-Angebot auch Infrastruktur, Reinigung, Hostessen und Entertainment. In enger Abstimmung mit der UEFA wurde an einem an COVID-19 angepassten Konzept gearbeitet, um die Sicherheit der Gäste und Mitarbeiter zu gewähren.

30. Formel 1-Saison in Folge mit DO & CO

Seit nun mehr 30 Saisonen ist DO & CO für das Catering der Formel 1 verantwortlich und betreut die Gäste des Paddock Clubs sowie das Mercedes Motorhome und das Broadcast Center. Darüber hinaus zählt auch die gesamte VIP Hospitality-Infrastruktur zum Aufgabenbereich. Auch in der Saison 2021 übernimmt DO & CO die kulinarische Verpflegung für 25 Rennen in 22 Ländern, wovon derzeit ein Großteil mit Gästen im Paddock Club geplant ist.

Gut gefüllter Eventkalender im kommenden Geschäftsjahr

DO & CO hat im Geschäftsjahr 2020/2021 an verschiedenen an COVID-19 angepassten Konzepten für Großveranstaltungen gearbeitet und ist daher bestens vorbereitet für die kommende Eventsaison. Ob beim ATP Turnier in Madrid oder Wien, beim Springreitturnier CHIO Aachen, bei der Beachvolleyball-Europameisterschaft in Wien oder bei Wintersportveranstaltungen wie dem Hahnenkammrennen in Kitzbühel oder dem FIS Ski-Weltcup, DO & CO wird auch im kommenden Geschäftsjahr 2021/2022 wieder für das kulinarische Wohlergehen der Gäste und für ein einzigartiges und sicheres Ambiente sorgen. Auch das Catering für das UEFA Champions League Finale 2021 im Estádio do Dragão in Porto übernimmt DO & CO und richtet dieses damit bereits zum 15. Mal aus.

Übernahme des Caterings für die Deutsche Tourenwagen Masters (DTM) Trophy

Ab der Saison 2021 übernimmt DO & CO auch das Catering im Rahmen der Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) Trophy. Bei insgesamt acht Rennen wird DO & CO für das kulinarische Vergnügen im VIP-Bereich verantwortlich zeichnen. Gleichzeitig wird DO & CO auch für das leibliche Wohl aller Teams sorgen. Damit kann die Position als Premium-Caterer für Sportevents weiter ausgebaut werden.

Eröffnung des neuen DO & CO Hotels inklusive Restaurantkomplex in München

Gegen Ende Mai 2021 wurden die zwei neuen DO & CO Restaurants und das exklusive Boutique Hotel in Toplage in der Münchner Innenstadt eröffnet. Der neue DO & CO Standort ist in Zusammenarbeit mit dem langjährigen Partner und UEFA Champions League Sieger des Vorjahres FC Bayern München entstanden. Im gleichen Gebäude befindet sich daher auch der neuen FC Bayern Brand Store.

2.2. Chancen- und Risikomanagement

DO & CO ist aufgrund der weltweiten Tätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels mit den unterschiedlichsten Risiken konfrontiert. Durch diese Diversifikation eröffnen sich jedoch auch zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens.

Im Hinblick auf sich bietende Chancen sind die folgenden Ansatzpunkte hervorzuheben, die es dem Konzern ermöglichen, sich positiv weiterzuentwickeln. Die Akquisition von zusätzlichen Kunden wird als Chance erachtet. Ebenso stellt die Ausdehnung des Lieferumfanges mit bestehenden Kunden eine Chance für DO & CO dar. Dies kann einerseits durch das Anbieten umfassenderer Leistungen an bestehenden Standorten, andererseits durch das Erbringen von Leistungen an zusätzlichen Standorten erfolgen. Des Weiteren sieht DO & CO die Möglichkeit, durch innovative Produkte und Dienstleistungen die positive Entwicklung des Unternehmens voranzutreiben.

Das Risikomanagement wird bei DO & CO als wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung gesehen, das einerseits der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes dient und andererseits auch Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Nutzung zukünftiger Erfolgs- und Wachstumspotenziale aufzeigt. Durch das Risikomanagement wird auf veränderte Rahmenbedingungen und die sich daraus allenfalls ergebenden Chancen und Risiken reagiert.

Ausgangsbasis des angewandten Risiko- und Chancenmanagementsystems sind die in der Chancen- und Risikopolitik standardisierten, konzernweiten Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme, die den Grundsätzen des Risikomanagements sowie den Risikostrukturen gemäß COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) entsprechen.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als ureigenste Managementaufgabe gesehen und stellt einen integralen Bestandteil aller Geschäftsprozesse dar. Dies führt zu einer kurzen Identifikationszeit sowohl von Risiken als auch von Chancen. Durch ein regelmäßiges Berichtswesen sind alle Führungskräfte und Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden.

Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und ressortabhängig auf das jeweils verantwortliche Management verteilt. Für die festgestellten Risiken und Chancen werden Maßnahmen zur Bewältigung/Nutzung definiert und anschließend durch das lokale Management vor Ort umgesetzt. Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten sowohl die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. die Erhöhung der Ertragschancen und Realisierbarkeit.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Prinzip der Diversifikation zu. Durch die weltweite Aktivität der Gruppe in 21 Ländern und die Aufteilung des Geschäftes in drei Divisionen werden spezifische Bedrohungen in einzelnen Märkten abgeschwächt. DO & CO schafft somit durch das Geschäftsmodell einen zusätzlichen Risikoausgleich.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen unterstützt, dazu gehören eine zentrale Administration, das Controlling, die Rechtsabteilung und die Interne Revision. Durch die enge Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen wird sichergestellt, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wurden vor allem die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Die Airline Branche ist durch ihre starke Abhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen gekennzeichnet. Spezifische Problemstellungen der Luftfahrtindustrie, wie beispielsweise Treibstoffpreisänderungen oder Verschärfungen der Lärmgesetzgebung, haben weiters mittelbar und unmittelbar Auswirkungen auf das Segment Airline Catering von DO & CO.

Die politischen Krisen sowie Terroranschläge der letzten Jahre haben zu einer Veränderung des Reise- und Freizeitverhaltens von Menschen geführt. Des Weiteren wird die Sicherheit des Flugbetriebes durch direkte Terroranschläge auf Fluggesellschaften bedroht, was zu Mehrkosten für die Gewährleistung der Sicherheit führt. Epidemische und pandemische Erkrankungen können darüber hinaus zu weiteren Veränderungen im Konsumentenverhalten und in den Sicherheitsanforderungen des Flugbetriebes führen und damit zu potenziellen Mehrkosten beitragen bzw. Umsatzeinbußen verursachen.

Nachdem wesentliche Teile des Umsatzes mit einigen wenigen Hauptkunden wie Turkish Airlines, British Airways, Austrian Airlines, Iberia, Bluejet, Emirates, Delta Air Lines, Cathay Pacific, Pegasus Airlines, Egypt Air und Qatar Airways erwirtschaftet werden, ist ein „Klumpenrisiko“ gegeben.

Durch permanentes Monitoring der Sicherheitslage einerseits und durch den laufenden Kontakt des Key Account Managements mit den Kunden andererseits kann auf sämtliche Veränderungen zeitnah reagiert werden. Somit ist es möglich, negativen Auswirkungen auf den DO & CO Konzern rasch gegensteuern zu können.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten und somit auf alle drei Divisionen hat. Die volatile Reise- und vor allem Flugaktivität der Konsumenten hat direkte Auswirkungen auf die Division Airline Catering sowie direkt als auch indirekt auch auf die Division Restaurants, Lounges & Hotels. Einschränkungen von Veranstaltungen (sowohl national als auch global) haben besondere Auswirkungen auf die Division International Event Catering.

Risiken für eine fortdauernde Expansion und damit für den Absatz von DO & CO bestehen durch die permanente weltweite Terrorbedrohung, politische Unruhen, Epidemien und Pandemien sowie die Veränderung der weltpolitischen Landschaft, insbesondere durch die Zunahme an protektionistischer Wirtschaftspolitik und die steigende Gefahr militärischer Auseinandersetzungen in einzelnen Weltregionen.

DO & CO steuert dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder weiterhin durch eine internationale Diversifikation sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten entgegen. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellen sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

Risiken aufgrund von Terror und politischen Unruhen

Terroranschläge und Terrorbedrohung führen immer wieder zu Sicherheitsrisiken. Dies betrifft sowohl die Luftfahrt direkt als auch indirekt durch dadurch verändertes Reiseverhalten. Auch im Bereich von Großevents kann es zu kurzfristigen Absagen von Veranstaltungen kommen, wenn für das Event eine konkrete Terrorwarnung besteht.

DO & CO betreibt aktives Monitoring, um Entwicklungen in bestimmten Regionen der Welt bereits im Vorfeld einschätzen zu können und Präventivszenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Sicherheitsmaßnahmen richten sich dabei nach der Wahrscheinlichkeit und Auswirkung eines Schadensereignisses.

Bei der Erstellung umfassender Sicherheitsanalysen für das Unternehmen und dessen Kunden greift DO & CO auf die von nationalen und internationalen Sicherheitsbehörden zur Verfügung gestellten Informationen zurück.

Neben der kontinuierlichen Bewertung von Risiken für das Unternehmen kommt der Sicherheit der MitarbeiterInnen im Ausland ein hoher Stellenwert zu. Entsandte werden vor der Abreise und während des Aufenthaltes zeitnahe über die aktuelle Sicherheitslage informiert.

Risiken aufgrund von Naturkatastrophen

Umweltrisiken können sich plötzlich und ohne Vorwarnung konkretisieren, wie Ereignisse in der Vergangenheit immer wieder gezeigt haben. Derartige Ereignisse sind nicht beeinflussbar und können den Flugverkehr einer gesamten Region ganz oder teilweise lahmlegen.

Dem spezifischen Risiko einer längerfristigen und großräumigen Luftraumsperrung und den damit verbundenen umfassenden Ausfällen von Flügen der Vertragspartner wird durch enge Kooperation mit den Fluglinien, Luftfahrtbehörden (EASA) und dem internationalen Flugwetterdienst entsprechend entgegengewirkt.

Risiken aufgrund von epidemischen und pandemischen Erkrankungen

Zu den Risiken, die ebenfalls nicht in der Einflussosphäre von DO & CO liegen, aber massiven Einfluss auf die Luftfahrt- und Tourismusindustrie nach sich ziehen, zählen unter anderem der Ausbruch von Epidemien und Pandemien, wie beispielsweise des Severe Acute Respiratory Syndrome (SARS) in Form der neuartigen Viruserkrankung COVID-19 („Coronavirus“) oder des Ebolafiebers. Durch epidemische, pandemische oder sonstige Ausbreitungsmuster wie Bioterrorismus drohen hohe Krankheitsraten durch die Übertragung von Infektionserregern. Laufende Entwicklungen zeigen, dass sich Mutationen einzelner Virenstämme innerhalb weniger Wochen auf allen Kontinenten verbreiten können. Daraus resultierende Reise- bzw. Ausgangsbeschränkungen durch die Gesundheitsbehörden können Einfluss auf das Reise- wie Freizeitverhalten von Menschen haben, weshalb Flüge als auch Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden könnten. Darüber hinaus kann der operative Betrieb durch Reisebeschränkungen oder die Krankheitsraten der Mitarbeiter gefährdet oder eingeschränkt werden.

DO & CO prüft permanent Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), des deutschen Robert-Koch-Institutes und mehrerer nationaler Gesundheitsbehörden, um epidemische oder pandemische Gefährdungen frühzeitig identifizieren und bestmöglich angemessene Maßnahmen setzen zu können. Die entsprechenden Fachabteilungen der einzelnen Länder sind in regelmäßigem Austausch mit nationalen Behörden zur Aufdeckung, Verhinderung der Verbreitung und Einschränkung von epidemischen oder pandemischen Gefährdungen. Mitarbeiter werden intensiv informiert, Risikogruppen erhalten persönliche Schutzausrüstung und alle in den operativen Betrieben tätigen Mitarbeiter werden verpflichtend periodischen Gesundheitschecks unterzogen.

Reputationsrisiken

Den möglichen Schäden an der Marke und dem Ruf von DO & CO wird mit einem Regelwerk entgegengewirkt. Dieses Regelwerk gewährleistet einen einheitlichen Standard für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Reputationsrisiken. Jede/r MitarbeiterIn hat die Verantwortung, den Ruf von DO & CO zu schützen. Die Hauptverantwortung für die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Berichterstattung obliegt den nationalen und internationalen Geschäftsbereichsleitungen. Wird ein potenzielles Reputationsrisiko erkannt, so wird ein zentral gesteuerter Risikomanagementprozess in Gang gesetzt, welcher alle erforderlichen Aktivitäten beinhaltet, um jeglichen Imageschaden und damit verbundene Schäden von DO & CO abzuwenden.

Hygienrisiken

Um den hohen hygienischen Standard der von DO & CO produzierten Speisen sicherzustellen, wurden in allen Geschäftsbereichen Risikoanalysen im Rahmen der Weiterentwicklung des bestehenden HACCP-Systems (Hazard Analysis and Critical Control Points) durchgeführt und auf Basis dieser Analysen Maßnahmen in Form von konzernweiten Hygienerichtlinien zur Beherrschung bzw. Minimierung der Risiken umgesetzt. Die

Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch ein international tätiges Qualitätssicherungsteam permanent überwacht und entsprechend den neuesten internationalen Erkenntnissen weiterentwickelt.

Schadensrisiken

Dem Schadenspotenzial durch Feuer, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben wird durch entsprechende Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie Notfallpläne entgegengewirkt, welche regelmäßig trainiert und adaptiert werden. Diese Risiken sind durch angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt.

Personalrisiken

Für DO & CO sind die MitarbeiterInnen und die von ihnen gelebte Unternehmenskultur das größte Kapital und damit die wichtigste Säule des Erfolges. Die zukünftige Entwicklung von DO & CO hängt maßgeblich davon ab, inwiefern es gelingt, hoch qualifizierte und motivierte MitarbeiterInnen einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Professionelle Ausbildung und konsequente Personalentwicklung sind die zentralen Instrumente, um das angestrebte Wachstum sicherzustellen.

In Zeiten hoher Personalfuktuation bestehen erhöhte Risiken in Bezug auf den Verlust von Know-How und die Veränderungsbereitschaft bzw. -fähigkeit der Mitarbeiter, insbesondere durch geänderte Arbeitsbedingungen und der Häufung von Transformationszwängen, welche zu Orientierungslosigkeit oder Vertrauensverlust führen können. DO & CO wirkt diesen Risiken durch besondere Bemühungen in Personal-Bindungsmaßnahmen, durch die Förderung von kontinuierlichem Austausch von Know-How und dem variablen Einsatz von Personal zwischen den einzelnen Divisionen entgegen.

Ein Großteil der MitarbeiterInnen weltweit war im vergangenen Geschäftsjahr an mindestens einem Tag in der Woche in einem Kurzarbeitszeitmodell. Hierdurch kann eine Schwächung der Mitarbeiterbindung und der Verlust notwendiger Praxis resultieren, wodurch sich auch Arbeitsbedingungen der nicht in Kurzarbeit befindlichen MitarbeiterInnen verändern.

Eine große Herausforderung für den zukünftigen Erfolg von DO & CO wird es sein, neue Unternehmensteile professionell und wertbringend zu integrieren. Gemeinsame Werte und eine starke Unternehmenskultur tragen dazu bei, neuen MitarbeiterInnen den hohen Qualitätsanspruch an Produkt und persönliche Dienstleistung näher zu bringen und dauerhaft zu verankern.

Beschaffungsrisiken

Als Verarbeiter von Lebensmitteln ist DO & CO bei den eingesetzten Rohstoffen einem Beschaffungsrisiko ausgesetzt. Durch klimatische, logistische und sonstige Ereignisse wie beispielsweise epidemische oder pandemische Gefährdungen können Rohstoffe unter Umständen nur in geringeren Mengen verfügbar sein. Auch unterliegen diese Rohstoffe Preisschwankungen, die nicht immer vollständig an die Abnehmer weitergegeben werden können.

Durch langfristige Lieferbeziehungen, Lieferantendiversifikation und permanentes Monitoring der Beschaffungsmärkte wird sichergestellt, dass die benötigten Rohstoffe in der höchstmöglichen Qualität und zu wettbewerbsfähigen Preisen permanent verfügbar sind.

Weiterhin bestehen Risiken hinsichtlich der mittelfristigen Auswirkungen des Brexits. Seitens des DO & CO Konzerns wurden vorbereitende Maßnahmen eingeleitet, welche die finanziellen Risiken minimieren sollen.

Risiken des Ausfalles von Produktionsanlagen

Zur Minimierung des Ausfallrisikos bei kritischen Produktionsanlagen (Großküchen, Kühlhäusern) werden permanent gezielte, umfangreiche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate getätigt. Konsequente, vorbeugende Instandhaltung, risikoorientierte Reserveteillagerung sowie umfassende Schulungen von MitarbeiterInnen sind weitere zentrale Maßnahmen zur Risikoreduktion im Produktionsanlagenbereich.

Strikte Hygienemaßnahmen, proaktive Information der Mitarbeiter, die Zurverfügungstellung von Schutzausrüstung und verpflichtende periodische Gesundheitschecks minimieren das Risiko eines Ausfalles aufgrund von Epidemien und Pandemien sowie damit einhergehender vorübergehender Schließung.

Cyber- und Informationstechnologie-Risiken

Viele Prozesse innerhalb des DO & CO Konzerns sind IT-unterstützt bzw. von Informationen abhängig, die aus diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme stellt daher ein Risiko dar. Diesem Risiko wird durch intensive Schulungen und dem entsprechenden Einsatz interner und externer Fachkräfte entgegengewirkt. Die IT-Infrastruktur und IT-Systeme werden konzernweit permanent gewartet und optimiert, um die Funktionalität aufrechtzuerhalten und zu verbessern bzw. das Ausfallrisiko so gering wie möglich zu halten.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass diese Prozesse und Systeme bzw. Infrastruktur kriminellen Handlungen ausgesetzt sind, welche bei Versagen der Sicherheitsvorkehrungen Zahlungsverpflichtungen aus vertraglichen und gesetzlichen Ansprüchen sowie Reputationsschäden verursachen können. Das Unternehmen hat mehrere Maßnahmen zur Stärkung der IT-Sicherheit und -Infrastruktur implementiert bzw. setzt diese nachhaltig um, um dieses Risiko bestmöglich zu kontrollieren und zu mindern.

Rechtliche Risiken

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Tätigkeit von DO & CO sind eine Vielzahl gesetzlicher Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene – vor allem in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Datenschutz, Steuern und Abgaben – sowie spezielle Richtlinien und Vorgaben diverser Airlines zu beachten. Entsprechende Governance-Prozesse des Unternehmens kommen zum Einsatz, um die Einhaltung aller Vorgaben sicherzustellen und allfällige Risiken zeitgerecht zu identifizieren und diesen zu begegnen. Auf geänderte Rechtslagen gilt es weiters, zeitgerecht zu reagieren und die Änderungen in die Geschäftsprozesse zu implementieren.

Die Nichtbeachtung gesetzlicher Regelungen sowie die Nichteinhaltung von vertraglichen Vereinbarungen durch DO & CO können den Konzern durch Schadenersatzforderungen erheblich belasten. Darüber hinaus ist DO & CO dem Risiko wirtschaftlich motivierter Nichteinhaltung bzw. einseitig forcierter Änderungen vertraglicher Verpflichtungen durch Kunden ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung, geordnetem Vertragsmanagement und periodischer Evaluierung der Verträge gegengesteuert.

Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz der implementierten Vorkehrungen zur Schadensvermeidung nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Akquisition und Integration von Unternehmen

Eines der strategischen Ziele des DO & CO Konzerns ist es, nicht nur organisch zu wachsen, sondern auch Unternehmen zu akquirieren. In Verfolgung dieses strategischen Zieles wurden und werden Unternehmen akquiriert und in die DO & CO Gruppe eingegliedert. Im Zuge dieses Prozesses stellen sich zahlreiche Herausforderungen, um die angestrebten Ziele zu erreichen und entsprechende Risiken zu vermeiden.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche ist DO & CO dem Risiko von Währungsschwankungen in erhöhtem Maße ausgesetzt. In diesem Zusammenhang sind speziell die Währungen TRY, GBP, USD, PLN, CHF und UAH zu nennen.

Eine Absicherung wird durch die Einrichtung geschlossener Positionen erreicht, indem angestrebt wird, Erlösen in einer Fremdwährung Aufwendungen in der gleichen Währung und der gleichen Fristigkeit entgegenzustellen. Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten soweit wie möglich ausgeschlossen werden.

Bei Bedarf setzt DO & CO derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken ein. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken im Bestand.

Liquiditätsrisiken

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und Projekte ist es wesentlich, die Auswirkung auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung werden Abweichungen von der Finanzplanung unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Der derzeit bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen Zahlungsmitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

Ausfallrisiken

DO & CO hält durch ein zeitnahes Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering. Durch eine wöchentliche Berichterstattung der offenen Positionen wird das Bonitätsrisiko der Kunden zeitnah überwacht und ein rasches Reagieren auf eine veränderte Situation ermöglicht.

Zusätzlich wird angestrebt, das Risiko des Zahlungsausfalles von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und durch die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu steuern. Trotz dieser Vorkehrungen ist DO & CO dem Risiko ausgesetzt, dass sich das Zahlungsverhalten von Kunden aufgrund der konjunkturellen bzw. branchenspezifischen Entwicklungen maßgeblich verschlechtert.

Kreditversicherungen werden durch DO & CO gegenwärtig nicht in Anspruch genommen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität.

Zinsrisiken

Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit stets den durch sie finanzierten Projekten und erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Auswirkungen einer Zinssatzänderung werden in Sensitivitätsanalysen überprüft. Im März 2020 hat DO & CO unbesicherte Darlehen in Höhe von 300 m€, wovon 100 m€ eine variable Verzinsung aufweisen, aufgenommen. In Zusammenhang mit der Aufnahme des variabel verzinsten Darlehens wurde zur Absicherung des Zinsrisikos ein Zinsswap abgeschlossen und diese Sicherungsbeziehung als Cashflow Hedge designiert. Für nähere Details wird auf den entsprechenden Abschnitt im Anhang verwiesen.

DO & CO ist dem Risiko ausgesetzt, das sich aufgrund von konjunkturellen bzw. branchenspezifischen Entwicklungen die Vermögens- und Ertragslage verschlechtert. Dies kann zur Folge haben, dass sich Konditionen für neu aufzunehmende Finanzierungen verschlechtern wie z.B. höhere Zinsen.

Zusätzliche detaillierte Angaben zum Währungs-, Liquiditäts-, Ausfall- und Zinsrisiko sind im Konzernanhang (unter Abschnitt 4.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Punkt 7.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten des Konzernanhangs) nachzulesen.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Es bestehen nach wie vor Unsicherheiten hinsichtlich der mittelfristigen Auswirkungen des Brexits. DO & CO hat vorbereitende Maßnahmen eingeleitet, es ist jedoch nicht auszuschließen, dass makroökonomische oder regulatorische Veränderungen mittelfristig die finanzielle Entwicklung von DO & CO beeinflussen können.

Die anhaltende Ausbreitung der Viruserkrankung COVID-19 („Coronavirus“) bzw. deren Mutationsvarianten beeinflussen die Konjunktur in Ländern, in welchen DO & CO bzw. seine Kunden, aktiv sind, und haben starke negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, insbesondere die Nachfrage, in allen drei Divisionen.

Die Reduktion von Flugpassagierzahlen und Veranstaltungen (sowohl Groß- als auch Kleinveranstaltungen) führte zu einer Erhöhung des Ausfallrisikos von Kunden und korrespondierenden Erhöhung des Liquiditätsrisikos von DO & CO. Zur Minderung dieses Risikos hat das Unternehmen eine Wandelschuldverschreibung im Ausmaß von 100 m€ zusätzlich zu bestehenden Krediten begeben und staatliche Förderleistungen in Anspruch genommen.

Die Wandelschuldverschreibung, die zusätzlich zu bestehenden Krediten in Höhe von 300 m€ im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020/2021 begeben wurde, führt zu einer für DO & CO unüblich hohen Fremdkapitalquote, welche sich in einer Erhöhung des Zins- und Bonitätsrisikos des Konzerns widerspiegelt. Die Konditionen der gesicherten Darlehen sind insbesondere an die Kennzahl Nettoverschuldung zu EBITDA gekoppelt, was in einem Umfeld reduzierter Umsatz- und Ertragserwartung das Risiko einer vorzeitigen Rückzahlungsverpflichtung oder einer Anpassung der Zinsraten erhöht.

Der krisenbedingte Personalabbau führte sowohl direkt, durch den möglichen Verlust von Know-How-Trägern, als auch indirekt, durch Personal-Fluktuation und mögliche negative Auswirkungen auf die Mitarbeitermotivation, zu einem erhöhten Personalrisiko.

Staatlich angeordnete Ausgangsbeschränkungen und die damit forcierte Einführung von Home-Office Möglichkeiten führten trotz höchster Sicherheitsvorkehrungen zu einer Erhöhung der IT-Risiken, darüber hinaus hat das Cyber-Risiko aufgrund des weltweiten Anstieges von Cyber-Angriffen zugenommen.

Der weitere Fortgang der Krise und die Dauer der damit einhergehenden Belastungen ist derzeit nicht absehbar, sodass eine abschließende Risikoabschätzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist.

Grundsätzlich bleibt der Vorstand von der Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagement-Systems überzeugt. Er strebt weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken an. Derzeit sieht der Vorstand den Bestand des Unternehmens nicht gefährdet.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Erstellung und Optimierung von Servicekonzepten für Kunden wird im Unternehmen Forschung und Entwicklung im Bereich von Speisen und Design für Verpackungen, Geschirr und Equipment betrieben.

4. Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand nimmt seine Verantwortung hinsichtlich der Ausgestaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wahr. Das interne Kontrollsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzinformationen und Datenverarbeitungssysteme. Es stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell ordnungsgemäß erfasst, aufbereitet, verarbeitet und in die Rechnungslegung übernommen werden. Ziel des internen Kontrollsystems ist es, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen hinsichtlich der Rechnungslegung zu gewährleisten und somit einen regelungskonformen Abschluss sicherzustellen. Zudem werden Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung sämtlicher (gesetzlicher und anderer) Regelungen sichergestellt.

Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem werden laufend an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten. Den zentralen Funktionen Konzernrechnungslegung und Konzerncontrolling obliegt die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen wird die Einhaltung der Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen regelmäßig kontrolliert. Sämtliche Kontrollmaßnahmen finden im gesamten laufenden Geschäftsprozess Anwendung. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und

der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Die mit dem Rechnungslegungsprozess verbundenen Bereiche werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht geeignet ausgestattet.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. In diesem Zusammenhang wird auch auf die IT-Sicherheit besonderes Augenmerk gelegt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird durch entsprechende Berechtigungskonzepte der Zugriff auf die Unternehmensdaten geschützt. Diese restriktive Vergabe ermöglicht eine Trennung von sensiblen Tätigkeiten.

Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche Vorgaben stellen die Basis für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar.

Die Finanzberichterstattung an den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie das mittlere Management erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah.

Das Konzernrechnungswesen ist zentraler Ansprechpartner in allen Bilanzierungsfragen sowohl auf Einzelgesellschafts- wie auf Konzernebene. Ihm obliegt auch die Erstellung des Konzernabschlusses unter Zuhilfenahme einer anerkannten Konsolidierungssoftware. Das Einspielen der Einzelabschlüsse und Erstellen des Konzernabschlusses samt Anhangangaben wird begleitet durch zahlreiche Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten sicherstellen. Ein Konzernhandbuch, in dem die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze von DO & CO festgelegt sind und das laufend aktualisiert wird, stellt die einheitliche Verarbeitung, Bilanzierung und Bewertung der Geschäftsfälle sicher und reduziert das Risiko der unterschiedlichen Vorgehensweisen innerhalb des Konzerns. Die Bilanzierung nach der aktuellen Rechtslage wird durch die laufende Fortbildung der MitarbeiterInnen sichergestellt. Bei der bilanziellen Abbildung komplexer Sachverhalte zieht DO & CO zur Unterstützung externe Dienstleister hinzu, um deren ordnungsgemäße Abbildung im Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Das gilt etwa für die Akquisition von Unternehmen, die Risiken aus der Zusammenführung unterschiedlicher Buchungssysteme sowie Bewertungsrisiken. Für bestimmte Bewertungen (z.B. Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen) bedient sich die Gesellschaft der Expertise von Sachverständigen.

Zur Vermeidung betrügerischer Handlungen und Missbrauch sind Funktionstrennungen sowie laufende und nachgelagerte Kontrollen im Sinne eines „4-Augen-Prinzips“ implementiert. Regelmäßige Audits durch die Interne Revision gewährleisten eine permanente Verbesserung und Optimierung der Prozesse.

Unabhängig von seiner Ausgestaltung kann kein internes Kontrollsystem das Erreichen der gesetzten Ziele mit absoluter Sicherheit gewährleisten. Aufgrund der Ausgestaltung des implementierten Kontrollsystems und seiner ständigen Weiterentwicklung erachtet DO & CO das Risiko einer fehlerhaften Abschlusserstellung als begrenzt.

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt 19.488.000,-- € und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Zum Bilanzstichtag hält die Attila Dogudan Privatstiftung 33,07 % am Grundkapital der Gesellschaft.
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO MitarbeiterInnen, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Der Aufsichtsrat kann Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, beschließen.
7. Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 1. August 2018 ermächtigt,
 - a) gem. § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit Nominale EUR 19.488.000,-- um bis zu weitere EUR 2.000.000,-- durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,
 - b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
 - c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (ii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (iii) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.Das Grundkapital der Gesellschaft wird gem. § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu EUR 2.700.000,-- durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Jänner 2021 bedingt erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.
Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, für eine Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem 18. Juli 2019 eigene Aktien im gesetzlichen Höchstausmaß auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts, das mit einem solchen Erwerb einhergehen kann (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss) zu erwerben, für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre zu beschließen, sowie das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen.
Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt,
 - a) gemäß § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit Nominale EUR 19.488.000,-- um bis zu weitere EUR 1.948.800,-- durch Ausgabe von bis zu 974.400 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,
 - b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
 - c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in einer oder mehreren Tranchen erfolgt und die neuen Aktien einem oder mehreren institutionellen Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten werden und die unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % (zehn Prozent) des im Zeitpunkt dieser Satzungsänderung im Firmenbuch eingetragenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht

überschreiten oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (iii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (iv) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

8. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen des DO & CO Konzerns, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

Wien, am 07. Juni 2021

Der Vorstand

Attila DOGUDAN e.h.
Vorsitzender

Mag. Gottfried Neumeister e.h.